

# Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen  
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Samstagsheft  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa

Nr. 283.

Sonnabend, 5. Dezember 1896, Abends.

49. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßla oder durch unsere Verkäufere frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Einzelnummern für die Nummer bei Ausgabestellen bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck- und Verlagsort: Riesa. — Geschäftsstelle: Rautenstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt Riesa.

Im Hotel zum „Kronprinz“ hier kommen

**Dienstag, den 8. Dezember 1896,**

**von Vorm. 10 Uhr an**

3000 Stück Cigarren, 9 Loden-Bursten-Knäuge und 30 wollene Unterjacken gegen sofortige Bezahlung meistbietend zur Versteigerung.  
Riesa, 1. Dezbr. 1896.

Der **Ger.-Vollz.** des Rgl. Amtsgerichts das.  
Schr. Eibam.

**Freitag, den 11. Dezember 1896,**

**Vorm. 9 Uhr,**

5000 Stück Cigarren, 9 Loden-Bursten-Knäuge und 30 wollene Unterjacken gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.  
Riesa, 3. Dezember 1896.

Der **Ger.-Vollz.** des Rgl. Amtger.  
Schr. Eibam.

## Bekanntmachung.

Mit Schluß dieses Jahres scheiden die Herren **Braune, Förster, Berg, Thälheim, Donat** und **Schäpe** aus dem Stadtverordneten-Kollegium aus. Außerdem ist Herr **Heinrich** in Folge seiner Wahl zum Stadtrath im Laufe des Jahres ausgeschieden. Es sind daher 5 anständige und 2 unanständige Bürger in das Stadtverordneten-Kollegium neu zu wählen.  
Die ausscheidenden Herren sind wieder wählbar.

Die Wahl findet

**Dienstag, den 8. Dezember 1896,**

in der Zeit von **Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr** im hiesigen Rathhause statt.

Riesa, am 28. November 1896.

Der **Rath der Stadt**  
**Schwarzenberg.**

## Rugholzmassenauction.

Von den Reviden des Forstbezirks Moritzburg sollen in Dresden-Neustadt, Hotel Stadt Mek (Raiserstraße)

**Freitag, den 18. Dezember 1896,**

**von Vormittags 1/2 12 Uhr an,**

circa 5700 Festmeter weißer Rughölzer zum Theil in bereits aufbereitetem Zustande, zum Theil noch anstehend, meist als Stammholz unter den in der Auction bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Näheres über die zu verkaufenden Holzposten pp. besagen die bei der unterzeichneten Oberforstmeisterei und dem Königl. Forstrentamt Moritzburg in Empfang zu nehmenden speziellen Auktionsbekanntmachungen, sowie die von den Herren Forstrevierverwaltern zu beziehenden speziellen Auktionsverzeichnisse.

**Königl. Oberforstmeisterei Moritzburg,**  
am 2. Dezember 1896.

**Scherel.**

## Deutliches und Sächsisches.

Riesa, 5. Dezember 1896.

Im sächsischen Schlachthof zu Riesa gelangten im Monat November cr. zur Schlachtung 698 Thiere und zwar: 87 Rinder (3 Ochsen, 21 Bullen, 63 Kühe), 336 Schweine, 145 Kälber, 115 Schafe, 6 Ziegen, 8 Pferde und 1 Hund. Von Auswärts wurden in den Stadtbezirk eingeführt 108, kg Rindfleisch und 250 kg Schweinefleisch. Von den geschlachteten Thieren mußten gänzlich verworfen und der Ravinerie zur Vernichtung übergeben werden: 1 Kuh und 1 Schwein. Als minderwertig wurden befunden und deshalb der Freibank überwiesen: 4 Kühe und 2 Schweine. Rothschlachtungen kamen eine vor und zwar bei einem Pferde wegen Beinbruchs. An einzelnen Organen wurden vernichtet bei Rindern: 30 1/2 Lungen, 12 Lebern, 3 Mittel, 1 Milz; bei Schweinen: 22 Lungen, 13 Lebern, 2 Mittel, 1 Milz; bei Kälbern: 2 Lebern; bei Schafen: 11 Lungen, 6 Lebern; bei Pferden: 1 Leber; beim Hunde: 1 Lunge.

Das R. Landgericht zu Dresden verhandelte gestern gegen den Handarbeiter Friedrich Wilhelm Adolf Vieser aus Riesa wegen Sittlichkeitsverbrechens. Nach den Ergebnissen der nicht öffentlichen Beweisaufnahme wurde festgestellt, daß der Angeklagte am 2. v. M. mit der vier Jahre alten Tochter eines Feuermanns unzüchtige Handlungen vorgenommen hat. Das Gericht erkannte nach § 176 Abs. 3 des Reichsstrafgesetzbuchs auf die zulässig niedrigste Strafe von sechs Monaten Gefängnis, da der Angeklagte bisher noch unbescholten war, durch Verursachung von Spirituosen aufgeregt gewesen ist und lediglich hierdurch sich in unzüchtiger Weise an dem Kinde vergreifen hat.

Viel Schnee sagt Feld für den December voraus; besonders starke Schneefälle sollen in der ersten Hälfte des Monats eintreten. Die Temperatur soll dabei im ersten Drittel kalt, im zweiten normal und im letzten sehr kalt sein; der Temperaturschwung würde am 24., also gerade vor Weihnachten eintreten, auch die Schneefälle sollen dann wieder etwas zunehmen.

Beim Raufen der Weihnachtszeit dürfte es angebracht sein, besonders wenig demittelte Leute vor eine Classe von Hausfeuern zu warnen, die auch unsere Gegend unsicher machen. Es wird von Görlitz aus ein schwunghafter Handel mit Uhren, Gold- und Silberwaaren getrieben, dem namentlich die sogenannten kleinen Leute zum Opfer fallen und gefallen sind. Ganz abgesehen davon, daß derartige Waaren durch die Gewerbeordnung von Hausfeuern ausdrücklich ausgeschlossen sind, erhalten die Käufer für ihr gutes Geld in häufigen Fällen nur geringwertige Waaren, sie werden auf Frechheit betrogen.

An der Rgl. Turnlehrerbildungsanstalt zu Dresden beginnt am 8. Januar 1897 ein Kursus zur Ausbildung von Turnlehrerinnen. Gesuche um Zulassung zu demselben

sind unter Beifügung 1) des Geburts- und Taufheimes, 2) eines ärztlichen Zeugnisses über den Gesundheitszustand, 3) eines amtlichen Zeugnisses über die sittliche Führung, 4) der Zeugnisse über die frühere Schulbildung, sowie über genossene turnerische Vorbildung und 5) eines selbstgefertigten Lebenslaufes bei dem Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts bis zum 31. December 1896 einzureichen.

Wie hoch verzinsen sich unsere sächsischen Staatsbahnen? Die Antwort auf diese Frage giebt die soeben veröffentlichte Rentabilitäts-Berechnung für die einzelnen Linien des Königl. sächsischen Eisenbahnwesens auf das Jahr 1896. Darnach betrug das Anlagekapital aller Linien zusammen 761 331 817 M. Pf. und verzinst sich mit 4,516 Prozent gegen 4 182 Prozent im Jahre 1894.

Welchen Erfolg die Post für beschädigte oder abhanden gekommene Pakete leistet, dürfte jetzt, beim Herannahen des Weihnachtseverlehrs, für alle Abnehmer von Postpaketen von besonderer Wichtigkeit sein. Die Postverwaltung ersucht bei gewöhnlichen Paketen im Falle der Beschädigung, des Verlustes oder eines durch verzögerte Beförderung bezw. Bestellung entstandenen Schadens den wirklich erlittenen, höchstens jedoch für 1/2 Kilogramm 3 Mark, und zwar, wenn durch die verzögerte Beförderung oder Bestellung der Inhalt verborben ist, oder seinen Werth ganz oder theilweise verloren hat. Bei Paketen mit Werthangabe wird der wirklich erlittene Schaden bis zur Höhe des versicherten Betrages ersetzt. Bei Einschreibepaketen erfolgt im Falle einer Beschädigung die Ersatzleistung wie bei gewöhnlichen Paketen, im Falle des gänzlichen Verlustes, jedoch ohne Rücksicht auf den Werth der Sendung, mit dem festen Betrage von 42 Mark.

Ueber die Wirkung des Tabakrauchens auf die Kinder veröffentlicht der französische Arzt Dr. Delaigne im „Journ. des Debats“ interessante Mittheilungen. Dr. Delaigne hat bei 38 Knaben im Alter von 9—15 Jahren, welche dem Tabalgenuß ergeben waren, besondere Beobachtungen angestellt. Diese Beobachtungen ergaben, daß bei 23 Knaben eine ausgesprochene Störung des Blutkreislaufes vorhanden war, verbunden mit Herzklappen und mangelhafter Verdauung, geistiger Schwermüdigkeit und dem Verlangen nach Alkoholgenuß. In 13 Fällen war der Puls unregelmäßig. Die Analyse des Blutes ergab in acht Fällen eine merkwürdige Abnahme der rothen Blutkörperchen. Vier der Jungen hatten böse Geschwüre im Munde, die Dr. Delaigne zufolge als eine Vergiftung durch des Nicotin aufzufassen sind. Ein Knabe war schwindsüchtig, und zwar, wie Dr. Delaigne meint, in Folge des langen Tabalgenußes, der krankhafte Veränderungen des Blutes verursachte, die ihrerseits wieder die Anlage zu Tuberkulose erzeugten.

Die Weihnachtsbefehle betreffend erläßt das Reichspostamt folgende Bekanntmachung: Das Reichspostamt richtet auch in diesem Jahre an das Publikum das Ersuchen, mit den

Weihnachts-Befehlungen bald zu beginnen, damit die Paketmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammenbrängen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet. Die Pakete sind dauerhaft zu verpacken. Dünne Verpackungen, schwache Schachteln, Cigarrenkästen u. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Pakete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutscher Sprache auf das Paket gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weißen Papiers, welches der ganzen Fläche nach fest aufgeklebt werden muß. Bei Flüssigkeiten und solchen Gegenständen in Leinwand-Verpackung, welche Feuchtigkeit, Fett, Blut u. abgeben, darf die Aufschrift nicht auf die Umhüllung geklebt werden. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weißem Papier. Dagegen dürfen Formulare zu Postpaket-Adressen für Paketadressen nicht verwendet werden. Der Name des Bestimmungsortes muß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Paketanschrift muß sämtliche Angaben der Begleit-Adresse enthalten, damit im Falle des Verlustes der Begleit-Adresse das Paket auch ohne dieselbe dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Paketen nach größeren Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Paketen nach Berlin auch der Buchstabe des Postbezirks (C., W., SO. u.) anzugeben. Zur Beschleunigung des Betriebes trägt es wesentlich bei, wenn die Pakete frankirt aufgegeben werden; die Vereinfachung mehrerer Pakete zu einer Begleit-Adresse ist thunlichst zu vermeiden.

Die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.-G. hat soeben ihren Zeitungskatalog nebst Notizblätter, gleichsam als Weihnachtsgabe für das lesende Publikum, in der 31. Ausgabe erscheinen lassen. Den alten treuen Freunden dieser Weltfirma wird die Herausgabe des vornehm ausgestatteten Bandes wie bisher auch diesmal willkommen sein und gewiß neue Anhänger erwerben. Das von Woche zu Woche anwachsende Material, welches über das gesammte Zeitungswesen, nicht nur des deutschen Reiches und der europäischen Länder, sondern aller Welttheile Auskunft giebt, ist, nach den inzwischen vorgekommenen Änderungen, berichtigt, durch alle Neuerscheinungen ergänzt und so überaus reichhaltig zu Stande gekommen und geordnet, daß auch Unkundige in diesem Kataloge einen zuverlässigen Führer durch die Ergebnisse der Zeitungspresse aller Länder finden. Die Aufnahme des Geseges zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs wird als willkommene Zugabe umso mehr angesehen sein, als dessen nähere Bestimmungen wohl noch nicht allgemein bekannt sind. — Die Firma, welche über Haasenstein in Berlin hat, verzeichnet eine große Anzahl von Büchern und steht sich durch dieses über die ganze Culturwelt angespannte Netz von Niederlassungen und sonstigen Verbindungen in den Stand gesetzt, dem Publikum mit jeder gewünschten Auskunft zu dienen. In Riesa vertreten durch E. Schmidt.

Nach einer neuartigen Entdeckung des Reichsgerichts...

Oschag, 3. December. Se. Majestät der König hat dem Königl. Bezirks-Schulinspektor Herrn Schulrat Eger...

Großhain. In eine recht fatale Lage kam vor einigen Tagen eine Familie in Wildenhain. Es war eine Hochzeit in ihrem Hause angelegt.

Radeburg. Ein Curiosum ist unbedingt folgendes „geharnischte“ Schreiben, welches ein Lehrer empfing, weil er ein Mädchen des Besitzes von Ungeziefen dringend verächtigt hatte.

Radeburg. Im Gehöft des Gutsbesizers Kungisch zu Rähnitz brachte eine 13 Jahre alte Kuh der aldenburgischen Landrasse vor Kurzem ein Kalb mit acht Beinen zur Welt.

Meißen. Da die Reblauskrankheit auch in diesem Jahre in unserem sächsischen Weinbaubetriebe weiter um sich gegriffen hat, so soll einer Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern entsprechend...

Dresden, 5. December. Der König und die Königin sind heute Vormittag 10 Uhr von Witzsburg in Villa Strehlen wieder eingetroffen.

Aus dem oberen Elbthale, 4. December. Bergangene Nacht 12 Uhr ist das Treibeis oberhalb der Station Schöna stehen geblieben.

Sebitz, 3. December. Das bedauernde Kind, welches vor einigen Wochen an dem Neustädter Wege von bis jetzt noch unbekannter Hand durch einen Schuß in die Lunge lebensgefährlich verletzt wurde...

Neustadt b. Stolpen, 4. December. Der außerordentlich starke Frost in Verbindung mit dem dichten Schneefall während der letzten Tage hat schon mehrere Opfer gefordert.

Saupersdorf, 4. December. Die Luchsfabrik von Richard Weller nebst Luchslager sind vollständig ein Raub der Flammen geworden.

Marneulichen. In der Privatklage des Dr. med. Strobel in Bfella bei Meißen gegen den Re-

aktor Stort in Marneulichen ist, wie verlornt, von dem Königl. Oberlandesgerichte das Urtheil des Königl. Landgerichts zu Planen, durch welches Stort wegen Beleidigung des Dr. med. Strobel zu 200 Mark Geldstrafe verurtheilt worden war...

Zwickau. Ueber eine Typhus-Epidemie beim 135. Infanterie-Regiment hier schreibt das hiesige Tageblatt: Die wir erfahren, ist es glücklicherweise gelungen, die Epidemie noch in ihren Anfängen zu besiegen.

Pegau, 4. Decemb. r. Eine unfreiwillige Fahrt hat ein Pegauer nach Gera unternommen. Er gerieth Abends im trunkenen Zustande auf dem Bahnhofe in einen mit gefüllten Säcken beladenen Wagen...

Leipzig, 2. Decemb. r. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich heute Abend in der Eisenbahnhöhle von Thiemis u. Co. hieselbst. Der 1888 in Obersachsen geborene Arbeiter Johann Marschall war mit noch einem Kollegen am Wiefhofen thätig...

Leipzig, 3. December. Das Reichsgericht verwarf die Revision des früheren Sozialdemokraten Stadtverordneten Kaufmann Ado, welcher am 1. Oktober vom Landgerichte Leipzig wegen Beleidigung des Kaisers zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt worden ist.

Leipzig. Ein 37 Jahre alter zu L. Anger-Erntendorf wohnhafter Schneider war vor einiger Zeit mit seiner Ehehälfte in Zerwürfniß gerathen, in Folge dessen diese ihn verließ. Darüber mag der Mann ergrimmt gewesen sein und auf Rache gesonnen haben.

Burgen, 2. December. Gestern ist die von Herrn Baron v. Schönberg-Thammenhausen erbaute normalspurige Privat-Eisenbahn in Ködnitz-Doberschütz dem Betriebe übergeben worden.

Dahlen. Bei einer vor Kurzem hier vorgenommenen Jagd wurde ein Jäger von einem Rehbock angegriffen und hingestreckt. Der Verlust zweier Zähne und einige Verletzungen im Gesicht, die der Wildmann davontrug, waren die Folge des seltenen Zusammenstoßes.

Aus dem Reiche.

In Zeulenroda sind im Laufe der letzten drei Monate nicht weniger als vier bewohnte Gebäude und 33 Scheunen durch Brandstiftung in Asche gelegt worden. Aber des Greuels scheint noch nicht genug zu sein.

lung ihrer geliebten Tochter hatten sich der Richter B. und seine Frau aus Vordrille bei Grund (Hatz) vor der Strafkammer in Göttingen zu verantworten. Die aus erster Ehe des Mannes stammende Tochter wurde im Juli d. J. von einem Genußbarmen in einem Raume, der neben dem Pferdehale liegt und von diesem nur durch eine dünne Bretterwand getrennt war, eingesperrt gefunden.

Vermischtes.

Die lederen Sardinien haben sich in diesem Herbst an der Küste der Riviera in solchen Mengen gezeigt, daß ihr ungewöhnlich reicher Fang zu einer heftigen Sardinenbolle geführt hat. Ihr Preis ist um 90 Proz. gesunken und statt 2-2.50 Frck. kostet das Kilogramm jetzt 20 Centimes.

Eingefandt.

Nächsten Montag geht zum ersten Male das mit vieler Spannung erwartete Senfationsdramen „Die offizielle Frau“ von R. Norden in Scene. Die Titelfigur wird von Frä. Angela Seron vom Stadttheater in Wien dargestellt, welche zum ersten Male hier auftritt.

Productenbörse.

ES. Berlin, 5. December. Weizen loco R. —, Decemb. 177,25, Roggen loco R. 130.—, Decemb. 129,75, Hafer loco R. —, Dec. 129,75, silb. R. 601 loco R. 67,20, Decbr. R. 57.—, Malz R. 66.—, matt. Spiritus loco R. —, 70er loco R. 37,50, Decemb. R. 42,20, Malz R. 43,10, 50er loco R. 57.—, silb. Mehl: Fr. 1 R. 30 Rthn.

Kirchennachrichten für Nieße.

Dom. 2. Ad. Vorm. 9 Uhr Predigt: P. Jähret. Nachm. 5 Uhr Bibelstunde: Diac. Burkhardt. Das Wochenamt vom 6. bis 12. Decemb. hat P. Jähret. Der letzte Abendmahlsgottesdienst findet Sonntag nach Weihnachten Abends 5 Uhr statt.

Vertical text on the right edge of the page, including fragments of other articles and advertisements.

**rasche Nachrichten und Telegramme**

vom 5. Dezember 1896.

† München. Die die „Münch. Allg. Ztg.“ enthält, wurde der Maximilians-Orden für Kunst- und Wissenschaft dem Präsidenten der physikalisch-technischen Reichsanstalt Geh. Rath Professor Dr. Kohlrausch-Berlin, dem Geh. Justizrath Professor Dr. Brunnner-Berlin und dem Bildhauer von Reimann-München verliehen.

† Rom. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Athen: Major Kerauzini telegraphirte aus Paros vom 25./11., er habe das Notifikations-Telegramm des Königs erhalten und dasselbe unverweilt dem Regus zugestellt. Uebermorgen treffe er mit 200 Gefangenen, die sich einer ausgezeichneten Gesundheit erfreuen, in Harar ein. Das Malonnen habe ihnen auf dem ganzen Marsche die würdige Fürsorge angedeihen lassen.

† Paris. Der Gemeinderath hat im Princip die Einrichtung einer Stadtbahn beschlossen.

† Paris. An den Küsten des Kermel-Kanals und des Atlantischen Ozeans herrschte die ganze Nacht hindurch ein furchtbarer Sturm. Das Barometer fiel auf 720 mm.

† Sofia. Die Einwanderung von Armeniern dauert fort, jedoch in geringerem Maße. Unter dem Ehrenpräsidium des britischen diplomatischen Gesandten hat sich mit Bewilligung und Unterstützung der Regierung ein Komitee zur Sammlung von Spenden gebildet.

† London. Dem „Daily Telegraph“ wird aus New-York gemeldet, die Proklamation des Präsidenten Cleveland, betreffend die Schiffahrtsabgaben der deutschen Schiffe, rufe in den vorrigen Schiffahrtskreisen große Erbitterung hervor. Der Verlust infolge der Abgaben wird auf 500 000 Dollars

Wärlich geschätzt. — Die „Times“ besprechen die Behauptung einiger deutschen Blätter, daß die englischen Kaufleute für den Hamburger Kaufstand verantwortlich seien, und sagen, für die Behauptung sei kein Beweis erbracht. Der „Standard“ schreibt, diese Worte den Leitern der englischen Handelskammern unvollkommener sein, als wenn es den Unheilsthürern gelänge, den Streit an dem blühenden Stapelplatz an der Elbe zu verlagern.

† London. Der mit Ketten eingesehete Hofendamm in Brighton ist in der letzten Nacht durch einen heftigen Sturm fortgerissen worden.

† Rio de Janeiro. Die Deputirtenkammer hat die Vorlage angenommen, durch welche die Regierung ermächtigt wird, die Verantwortlichkeit für die im Umlauf befindlichen Bankbillets zu übernehmen und die Eisenbahnen zu verpacken.

† Buenos-Ayres. Der Aufstand in Uruguay breitet sich nicht weiter aus.

Wir ersuchen recht dringend, insbesondere Namen und Bezeichnungen, sowie Zahlen (Hausnummern)

**recht deutlich zu schreiben,**

um unlesbare Irrthümer und Fehler zu vermeiden.

Nach einer Entscheidung des Reichsgerichts braucht für Fehler in einer Anzeige, welche infolge unleserlich oder undeutlich geschriebenen Manuskripts entstanden sind, kein Ersatz geleistet zu werden. Das Reichsgericht ging hierbei von der Ansicht aus, daß Anzeigen, welche man einer Zeitung zufendet, deutlich geschrieben sein müssen. Expedition des Riesaer Tageblattes.

**Eisenbahn-Fahrplan**

vom 1. October 1896.

Abfahrt von Riesa in der Richtung nach:  
 Dresden 5,27+ 7,02 9,30 9,50 9,50+ 11,20 1,15 2,10 2,20  
 6,18+ 7,30 9,14+ 11,45 1,17 (i. a. Riesa-Riesaer-Station)  
 Leipzig 4,44 4,50+ 7,51+ 8,58 9,41 11,00+ 12,50+ 2,58 3,57  
 7,10+ 8,23 11,15 1,30  
 Chemnitz 4,57+ 9,0 11,51 2,55 6,30 8,37 9,53+  
 Riesa 4,51+ 7,13+ 10,3 1,21 3,10+ 9,30 10  
 Eilenburg und Berlin 6,50+ 12,10 10 Eilenburg, 1,30 5,10+  
 9,40+ bis Eilenburg.  
 Riesaer 4,0 8,33 10,40 3,14 6,51 8,05 12,30.

Kunft in Riesa von:

Dresden 4,43 7,47 8,50 9,37 10,50+ 11,35 12,50+ 3,40 5,3  
 7,15+ 8,23 9,38+ 11,14 1,33  
 Leipzig 6,52 9,37 9,57 9,15+ 11,27 1,13 3,9 4,55+ 7,35 9,0+  
 11,47 12,50 1,21+  
 Chemnitz 6,44 8,30 10,35 3,5 5,28 8,0 11,30+  
 Riesa 6,18+ 8,51 12,37 3,33+ 8,19+ 11,4 von Chemnitz.  
 Eilenburg 6,40+ 11,43 3,6 6,5+ 8,30+  
 Riesaer 4,30 9,22 11,22 3,43 8,35 8,57 1,27.

Abfahrt in Riesaer von:

Dresden 4,16+ 8,41 9,30+ 7,2+ 8,11+  
 Berlin 10,56+ 3,21+ 8,23 10,43+ 1,5+  
 Riesa 4,12, von Chemnitz 8,38 10,47, 3,22 7,3 8,12 12,34

Abfahrt von Riesaer in der Richtung nach:

Dresden 11,24 3,25+ 8,27 10,47+ 1,9+  
 Berlin 4,20+ 8,45 8,37+ 7,8+ 8,15+  
 Riesa 4,23 9,10 11,10 3,36 8,29 8,45 1,15.

Die mit Stern (\*) bezeichneten Züge sind Schnellzüge, die mit Kreuz (†) bezeichneten Züge führen die 4. Wagenklasse. In Sonn- und feiertägigen Festtagen kommt die 4. Wagenklasse in Wegfall.

Verloren wurde am Mittwoch Abend auf der Wettiner-, C. r. o. l. a. oder Kasanienstr. von einem Lehrling 1 Leberstein, enthaltend einen Glaserdiamanten. Gegen Bel. abzugeben in der Glaseri von Paul Schuder, Kasanienstr. 85.

2 Schlafstellen zu vermieten. Kaiser Wilhelm-Platz Nr. 6, 3. St., Vorderh.

In meinem neuverbauten Hause sind noch 2 Wohnungen zu vermieten und Ostern 1897 bezugsbar. Gustav Hahn, Riesaer.

Wilhelmstraße ist eine Wohnung, 150 Mk., 1. April 1897 zu beziehen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Gartenstraße ist eine Wohnung mit Keller Werkstelle sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Jung. Beam. sucht Ende Dezember ruhiges, freundl.

möbl. Zimmer, mögl. mit Schlafkab. Offerten mit Preisang. unter „Wohnung“ Exped. d. Bl.

**Logis-Besuch.**

Ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, verschließbarem Vorsaal, wird zu mieten gesucht, Februar oder März zu beziehen. Offerten mit Preisangabe unter P. R. in die Exped. d. Bl.

Größeres Schulmädchen zur Aufwartung Beamtenhaus Gröbha gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Gesucht z. 1. Jan. 1897 auf ein Rittergut b. Wurzen ein tücht. Hausgehilfe Stubenmädchen, welches Zimmerreinigen, Plätten und Nähen versteht. Näheres bei Frau Rittner, Riesa, Villa Rosch.

Tuche zum 1. Februar, auch früher, ein ordentliches, sauberes, nicht zu junges

**Stubenmädchen,**

welches das Nähen und Plätten kann. Rittergut Götzig b. Strebla a. E. Klefeker.

**Ein Knabe,**

welcher Lust hat, die Schmiedepfession zu erlernen, kann sehr günstiges Unterkommen finden. Zu erfahren in Riesa, Weiskerstr. Nr. 13.

Gesucht wird zum 1. Januar 1897 in einen größeren Gasthof ein tüchtiger zuverlässiger Mann, welcher das Fahren versteht und im Besitze guter Zeugnisse ist. Näheres in der Expedition d. Bl.

**Glaser-Lehrling**

findet Oftern gutes Unterkommen. Moritz Rottka, Hauptstr. 5.

**Marmor-Hauer und -Schleifer**

auf Mäbearbeit mit je einem Vorarbeiter gesucht. Thüringer Marmor- u. Granitwerk von Alexis Hauer, Gotha.

**Monteur**

für Centesimalwaagen, welcher sich fertig arbeitet, geübt für Aufgewichtsballen, gesucht,

ferner können sich tüchtige Schloffer auf Dezimalwaagen melden, Justirer und Anschläger bevorzugt. Briefe unter G. 109 Postamt 4 Dresden einfinden.

**25 Vente**

zum Eisen sucht Karl Klarmann jr., Gröbha.

**Kräftige Arbeiter**

zum Eisen werden gesucht von August Lehmann, Weiba.

**Arbeiter**

zum Holzschlagen sucht Rittergut Gröbha bei Riesa. Zu melden beim Hofmeister in Oberreufen.

Neuerung in der Lebensversicherung bei bill. Prämien u. ginst. Beding., sehr leichtes Arbeiten. Ueberall werden noch streb. Personen als Vertreter gesucht. Meldungen unter L. 6068 an Rud. Wosse, Leipzig.

5500 Mk. werden gegen 1. Oppositel 1. Januar 1897 gesucht. Jul. Sidmann, Kasanienstr. 43.

**3500 Mark**

sind zum 1. Januar 1897 gegen sichere Hypothek anzuleihen. Offerten erbitte ich mir unter E. 10 in die Expedition d. Bl.

Kief. Schrit- und Rollholz, gesunde trockene Waare, liefert billigst bis vor's Haus Gohlis b. Strebla. Emil Leidhold.

**Masshammel**

verkauft im Einzelnen Gutsbez. Gausch, Mergendorf. Auch liegt bei Obigem eine Partie Kraut-häupter zum Verkauf.

Schöne Käuferschweine stehen von heute Sonnabend an zum Verkauf bei C. Gutmann, Neu-Weiba Nr. 70.

1 starkes Käuferschwein ist zu verkaufen. Näheres Schlossstrasse Nr. 18.

**Metall-Särge,**

sowie alle Sorten andere Särge in Eisen und Kiefer stets vorräthig bei Hildebrandt & Feiste in Riesa, Hauptstr. 51.

Peterburger Gummiwaare für Herren, Damen und Kinder empfiehlt zu den denkbar billigsten Preisen Riesaer Schuhwarenhaus, Hauptstr. 19. H. Gatscho.

**Wringmaschinen.**

Neuheit: mit Wäschezuführung empfiehlt E. Weber, Klempnerstr., Kasanienstraße

Seidel & Naumann's Fiskusbank R. R. 49916. F. H. Springer hat sein Lager in Riesaer bei hochhiesiger Gewerbe- und Reparaturen schnell und billig. Günstige Zahlungsbedingungen. Riesaer Tagblatt, Del. Reparaturen schnell und billig.



**Fahrräder**

von Seidel & Naumann liegen Preise und Zeichnungen bei mir aus. Besorge dieselben zu Fabrikpreisen. Bei Baarzahlung hohen Rabatt. F. H. Springer.

**Alle gangbaren Sorten Kalender u. Almanachs 1897**

empfehlen A. vorw. Reinhardt, Buch- und Papierhandlung, jetzt Reitzenstraße 10, scharf über dem Wettiner Hof.

**Arm und Reich**

Alles gleich. Jeder raucht sie mit Behagen und spart noch Geld für seinen Wagen. 500 Stück meiner so sehr beliebten Havanaos versende jetzt für nur 7 Mark geg. Nachn. portofrei. Kein Risiko, da ich nicht gefällende Fabrikate gerne umtausche. Aus allen Kreisen liegen massenhaft Anerkennungen vor und wurden allein von dieser Spezialität im Jahre 1895

4,610,000 Stück versandt. Der schlagendste Beweis für die Güte derselben. Adressiren Sie: R. Tresp, Cigarettenfabrik in Neustadt Westpr. 94. Muster von Club-Cigarette und Preisliste lege gratis bei.

**Reisszeuge,**

bestes Fabrikat, empfiehlt billigst Joh. Hoffmann, Buch- und Papierhdlg., Hauptstrasse 36.

**Briefpapier,**

Karten u. Couverts in Cassetten, weiss und farbig in vielen herrlichen Mustern und eleganten Ausstattungen ist in reichhaltigster Auswahl vorräthig bei Joh. Hoffmann, Buch- und Papier-Handlung, Riesa, Hauptstrasse 36.

**Maculatur**

ist zu verkaufen in der Exped. d. Bl.

Ein eiserner Ofen mit Kupelauflage sehr billig zu verkaufen Schützenstraße 14, p.

**Filzpantoffeln**

für Herren, Damen und Kinder in nur solider Ausführung und größter Auswahl. Desgleichen für Herren nur 1 Mk., für Damen 90 Pf., für Kinder von 35 Pf. an, empfiehlt das Riesaer Schuhwarenhaus H. Gatscho.

**Uhren**

aller Gattungen, Uhretetten, Goldwaaren, Musikwerke, Nähmaschinen, Wringmaschinen, Trau- und Verlobungsringe, Brillen etc. etc. empfiehlt zu äußerst billigen Preisen.

J. Lupprian, Uhrmacher, Glauchitz.

**Annoucen arbeiten,**

selbst wenn der Geschäftsmann der Ruhe pflegt, nach dem Ausspruch eines bekannten amerikanischen Millionärs. Zu allen Ankündigungen, die im Bezirk Riesa Verbreitung finden sollen, sei zur Benutzung bestens empfohlen das Riesaer Tageblatt.

**A. Herkner** Gegr. 1858. Uhren-, Gold- und Silberwaaren-Handlung. Gegr. 1858.

**Uhren.** *Passende* **Uhren.**



**Standuhren**  
v. 24 M. an.  
**Salonuhren**  
in Eiche u. Nussbaum.



**Regulature v. 12 M. an.**



**Reisewecker**  
von 3 M. an.  
**Uhrketten.**  
Preise im Schaufenster.

**Weihnachtsgeschenke!** Garantie 2 Jahr.

**Damenuhren**  
von 14 M. an,  
in Silber von 18 M. an,  
in Gold von 24 M. an.

**Goldene Herren-Anker-Uhren**  
mit Savonnet (Springdeckel),  
von 74 M. an.

**Silberne Kometair-Cylinderuhren**  
von 18 M. an,  
desgl. in Neusilber  
von 10 M. an,  
**Knaben-Uhren**  
von 9 M. an.

**Grösste Auswahl.** oder Reparaturen an allen Arten Uhren und Schmucksachen schnell und billig.

**Billigste Preise.**

**Gold- und Silberwaaren.**

**Granat-Schmucksachen.**  
**Goldene Herren- u. Damen-Uhrketten,**  
desgl. in Golddouble u. Silber,  
reizende Neuheiten.



**Armbänder**  
in Gold und Silber,  
desgl. sogen. amerik. Double von 2 M. an.

**Corallen-Schmucksachen.**  
**Brochen,**  
ausserordentlich reichhaltige Auswahl.

**Alfenidwaaren.** Für Güte der Waaren Garantie. Gesetzl. gestempelt 333 od. 585.

**Silberne Speise- u. Kaffeelöffel,**  
desgl. in Alfenid, 1/2 Dtz. v. 4 M. an.  
Umtausch gestattet.

**F. E. Ulbricht,**  
Klempnermeister,  
**RIESA Schützenstrasse 7 RIESA.**

Sonntags geöffnet von Vormittags 11 bis Abends 9 Uhr.

Hiermit erlaube ich mir auf meine **Weihnachts-Ausstellung** in Christbaumschmuck, Lampen und Leuchtern, emallirten und eisernen Kochgeschirren, Emaille- und Blechwaaren aufmerksam zu machen und lade zum Besuche derselben höflichst ein.

**Grösste Auswahl.** **Billigste Preise.**

**F. E. Ulbricht, Klempnermeister, Riesa, Schützenstraße 7.**

**Säkel-, Strick- und Näharbeit** wird angenommen **Sahnhofstr. Nr. 19, Hinterh.**

Mein reichhaltiges Lager von Neuheiten in **Cravatten u. Shlipsen,** sowie **Herrenwäsche** in Keinen und Sammt halte bestens empfohlen.

**Max Werner,**  
Handschuhmacher und Bandagist,  
Hauptstraße 41.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Tode und Begräbnisse unfres theuren Gatten und Vaters, des Trübsinnigen

**Franz Haberecht,**

sagen wir hiedurch Allen den herzlichsten Dank. Derselbe gilt besonders dem geehrten Beichtvater in Wohlthun für freiwilliges Tragen des Sarges und für den Blumenbesuch, desgl. dem Statuistikor von Riesa für die ergebende Trauermusik, desgl. dem geehrten Männergesangsverein in Vortreten für gespendeten Blumenbesuch und ehrende Begleitung, ferner dem Herrn Pastor Neumann für die trostreichen Worte am Grabe, dem Herrn Cantor Fuhrmann für den schönen Gesang und allen werthen Freunden für den herrlichen Blumenbesuch.

Riesa, den 3. Dezember 1896.  
**Die trauernde Wittwe und Kinder.**

**Therese Schentke**  
empfehl ich ihr großes Lager

**Dama, Kleiderstoffe, Semden und Jackenbarchent, Flanell, Rockzeug, Barchent, betttücher, Capotten, Kopfhawls, fertige Röcke, fertige Semden, Jacken und Schürzen, alle Sorten Tücher, Handschuhe, Strümpfe und Strickgarne** in großer Auswahl und nur guten Qualitäten zu den billigsten Preisen.

**Schuhwaaren-Ausverkauf.**  
Um das immer noch reichhaltige Lager möglichst schnell vollständig zu räumen, werden im **Schuhgeschäft von D. Lauterbach** sämtliche Waaren zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben. Versäume darum Niemand diese günstige Gelegenheit, seinen Bedarf zu decken.

**Nur Hauptstraße No. 83.**

**H. Deutschmann,**  
Riemer und Sattler,  
empfehl ich sein großes Lager in Koffern, selbstgefertigten Schulranzen und Taschen, in der Hand und auf dem Rücken zu tragen, Damen-, Courir-, Kellnerinnen-, Marltafchen, Portemonnaies und Cigarren-Etuis, Kinderhütchen und Peitschen, Hofenträger in großer Auswahl bei nur soliden Preisen.

**Zander.**

Bestellung im Voraus für **Mittwoch früh** erbitte bis **morgen Abend**, auch auf jede Sorte andere Fische.

**Ferd. Keilling, Fischhandlung.**

**Pa. Aulstern** trafen ganz frisch ein.

**Felix Weidenbach's Weinstuben.**  
Größte lichte franz. Weinstube, „Marbots“ getroffen. **Felix Weidenbach.**

**ff. pommer. Büdlinge,**  
**ff. pommer. Bratheringe,**  
großes und kleines Hof,  
empfehl **Ernst Schäfer.**

**Turnverein Weida.**

Sonntag, den 6. Dezember, Nachmittags 3 Uhr Monatsversammlung im **Casino** zu Weida. Um zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten. Der Vorstand.

**„Amphion.“**  
Die nächste Übungsstunde findet nicht Montag, sondern erst **Mittwoch** statt.

**Theater**  
in Riesa (Höpfners Hotel).  
Sonntag, den 6. Dezember 1896  
Nachmittags punkt 3 Uhr:  
**Große Kinder-Vorstellung.**  
**Prinzessin Goldhärchen und König Wunderhold,**  
Märchen in 6 Bildern von Max Braun.  
Preise der Plätze: Sperrsitze 50 Pfg., 1. Platz 30 Pfg., 2. Platz 15 Pfg., Gallerie 10 Pfg. Kasseneröffnung 1/2 3 Uhr. Anfang 3 Uhr.  
**Abends keine Vorstellung.**

Montag, den 7. Dezember 1896:  
**Novitäten-Abend.**  
**Sensationell! Sensationell!**  
Im Abonnement.  
**Die offizielle Frau.**  
Schauspiel nach Savages Novelle von Norden.  
1. Auftreten der 1. Liebhaberin **Frl. Angela** Soron vom Stadttheater in Wien.  
Preise der Plätze wie gewöhnlich.  
Einlaß 1/2 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Der vorliegenden Nummer, excl. Postaufschlag, ist eine Extra-Beilage beigelegt, welche von der Vorzüglichkeit der berühmten **C. Lück'schen Hausmittel** handelt. Central-Versand durch **C. Lück in Kolberg.** Niederlage in Riesa bei **Felix Weidenbach.**

**Sierzu 3 Beilagen.**

Op  
in Wor  
anew g  
hüngen  
schitten  
aus dem  
die nach  
Bo  
Den die  
soj einen  
war. Da  
Kffen der  
Hirbände  
Frankenla  
einer Kon  
Erwarten  
grenzenlo  
gann sie  
aus zahlr  
endlich in  
in ein B  
nicht niel  
schließl  
einer Dra  
Kffe wuch  
so, da  
nicht am  
Schmerze  
Da  
man vom  
auf den  
Kandtraß  
ihrem, F  
in große  
Straßen  
schengen  
deutschen  
Geschäfte  
Belogipe  
schaft. I  
Sport, u  
sonnte in  
lich nach  
ten. In  
Flots' i  
schaft auf  
Bräutigam  
trauquet  
jugen ro  
gab es ei  
jen, des  
Kauer p  
ritszuge  
Flots' i  
von Rot  
Flots' i  
Die  
ere in f  
it bekann  
Böhlhüt  
er Hand  
folet aus

Er f  
Mitte de  
Eohne fr  
Wir  
der Baro  
hermochte  
ich ganz  
Herr  
Schwald  
und zu  
Besicht  
vor ihm  
und es o  
terliche  
worden  
ber sah  
hien, die  
Eine  
endlich  
leicht.  
tragen  
auf mei  
wid!"  
Ein  
wie ihn  
grüßten  
den fu  
Hend au  
"W  
lebens v  
luten ei  
und Bef  
Sch  
geleitet  
den Um

# 1. Beilage zum „Niesauer Tageblatt“.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Niesau. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt, Niesau.

N. 288.

Sonntag, 5. Dezember 1896, Abends.

49. Jahrg.

## Vermischtes.

**Opfer des Aberglaubens.** Das Bezirksgericht in Boronisch verurteilte die Bauern Besmitzen und Manjow zu je achtjähriger Zwangsarbeit, weil sie den zwölfjährigen Knaben Sawrenkow erdrosselt, dann den Leib aufgeschnitten und die Eingeweide herausgenommen hatten, um aus dem an diesen befindlichen Fetts Diebstahl zu gießen, die nach ihrer Meinung Däbe unsichtbar machen sollen.

Von einem Affen zu Tode gebissen wurde in Ofen die Offizierswitwe Frau Clara Wösel. Dieselbe besaß einen großen Affen, welcher der Herrin sehr zugethan war. Vor kurzer Zeit erkrankte die Frau, weshalb sie den Affen der Obhut der Dienstmagd überließ, welche jedoch den Krankenlager sehr schlecht behandelte. Als Frau Wösel das Krankenlager verließ, war ihr Gefäß, nach dem bisher in einer Kammer gefangenen Affen zu sehen. Wider Erwarten gerieth der Affe beim Anblick seiner Herrin in grenzenlose Wuth; er sprang auf Frau Wösel zu und begann sie zu kratzen und zu beißen, so daß Frau Wösel bald aus zahlreichen Wunden blutete. Die Nachbarn ließen befreien endlich Frau Wösel aus den Klauen des Affen, der sodann in ein Zimmer eingeschlossen wurde, in dem er Alles, was nicht nieth- und nagelfest war, zertrümmerte. Es mußte schließlich der Abdecker geholt werden, welcher den Affen in einer Drahtschlinge fing und tödtete. Wahrscheinlich war der Affe wuthkrank, denn der Zustand der Witwe verschlimmerte sich so, daß Frau Wösel trotz der sorgsamsten ärztlichen Pflege nicht am Leben erhalten werden konnte und unter größtem Schmerzen starb.

**Das Fahrrad in Holland.** In Holland macht man vom Velociped einen besonders ausgiebigen Gebrauch; auf den graden, flachen, mit Weidenrinde gepflasterten Landstraßen laufen die männlichen und weiblichen Reiter auf ihrem „Fiots“ — so heißt das Fahrrad auf holländisch — in großer Zahl dahin, und auch in den engen, belebten Straßen von Amsterdam scheuen die „Fiotsrijder“ das Menschengevähl nicht. Die Velocipedhandlungen machen mit deutschen, holländischen und englischen Fabrikaten glänzende Geschäfte, und eine „Fiotsreinigungsanstalt“ (zu deutsch: Velociped-Reinigungs-Etablissement) hat ihre feste Kundschaft. Das flache Holland ist auch das Land für diesen Sport, und seine Kleinheit kommt ihm auch zu Gute; so konnte in diesem Sommer ein Professor in Amsterdam täglich nach Rotterdam „Netson“, um dort Prüfungen abzuhalten. In letzterer Stadt hat kürzlich sogar eine Hochzeitsgesellschaft auf Fahrrädern zum Standesamt begab. Braut und Bräutigam saßen auf einem Tandem, das mächtige Brautknecht war vorn an der Lenkvorrichtung angebracht. Die Trauzeugen radelten auf anderen „Netson“ hinterher. Natürlich gab es einen Volksauflauf und ein Gedränge in den Straßen, dessen die Polizei nicht mehr Herr werden konnte. Zuschauer prägelten sich, und einige Teilnehmerinnen am Hochzeitszuge fielen in den Schmutz. Damit die Hochzeit per „Fiots“ nicht die Regel werde, ordnete der Bürgermeister von Rotterdam dieser Tage an, daß Niemand mehr ein „Fiots“ in das Vestibül zum Standesamt mitbringen darf.

Die „Kerze“ der Vergangenheit. Daß Modelle in seinen Lustspielen die Kerze nicht gelinde behandelt, ist bekannt. Wüder denkt man über die Verpöschung jener Wohlthäter der leidenden Menschheit, wenn man etwa an der Hand des kürzlich erschienenen Bildleins des Professors Bolet aus Neppfel „Kollerte und die Heilande seiner Zeit“

sich vergegenwärtigt, mit was für Doktoren der Medizin jenes Zeitalters eigentlich zu thun hatte. Der Kaiser Ludwig XIII. hat diesem in einem einzigen Jahre 216 Heilkränlein, 212 seiner Mittel, die im „Eingebildeten Kranken“ eine solche Rolle spielen, und 47 Aderlässe beigebracht. Das „Tagebuch über das Bestehen Ludwigs XIV.“, das mit täglichen Eintragungen von 1652 bis 1711 reich, zeigt uns, daß der große König in diesem Zeitraum mehr als 2000 Purgiermittel gebraucht hat. Nicht uninteressant dürfte es auch sein, daß Guy Patin ein Kind von sieben Jahren dreizehn Mal in einem Monat zur Ader gelassen hat. Sich selbst verordnete der berühmte Arzt wegen einer geringen Erkältung 7, seiner Frau bei einer Lungenerkrankung 12, seinem am Typhus erkrankten Sohne gar 20 Aderlässe!

## Wissenschaftliches.

Die Benutzung des Bicycles zur Heilung der Scoliosis (Rückgratsverkrümmung) empfiehlt ein namhafter Mediziner New-York, der Doktor Otto L. Kiliani, in der dortigen Wochenchrift Medical Record. Seine, durch Abbildungen in der gedachten Schrift veranschaulichte Methode hat jedenfalls viel für sich, wenn man bedenkt, daß der beim Fahren zur Erhaltung der Balance auf den Körper ausgeübte Zwang ein in unangesehener Bewegung befindliches Streben nach Geradhaltung ist, welches, eben der beständigen Bewegung halber recht wohl nachhaltiger und günstiger auf die Deformation des Körpers einzuwirken vermag als andere mechanische Mittel.

Ein neuer Erfolg mit Röntgenstrahlen. Mit dem Schlusssatz, daß wir die Tiefe der uns von Röntgen erschlossenen Fundgrube noch nicht zu ermessen vermögen, beschreibt Dr. Max Repp-Dorn in der Berliner klinischen Wochenchrift einen „asthmatischen Anfall im Röntgenbilde.“ Die Beschreibung selbst interessiert uns hier weniger, desto mehr aber die Thatsache, daß man künftig nicht bloß Formen innerer Körpertheile des Menschen, sondern auch die Thätigkeit solcher Körpertheile durch die X-Strahlen wird beobachten können.

## Ganz- und Landwirthschaftliches.

**Das Wohnzimmer im Winter.** In Bezug auf die Behandlung der Wohnzimmer werden gerade im Winter die größten Fehler gemacht. Um den Wohnraum warm zu halten und Heizungsmitel zu sparen, gilt in den meisten Haushaltungen die Regel, Fenster und Thüren der Wohnzimmer möglichst geschlossen zu halten. In Folge der warmen Stubentemperatur, der Ausdünstungen der gerade im Winter oft feuchten Wände, des engen Zusammenlebens der Hausbewohner, der Dämpfe warmer Speisen und der Verbrennungsprozesse der Dellampen entsteht aber gerade im Winter sehr leicht in den Wohnzimmern eine ganz miserable Luft, welche leicht der Erreger und Förderer schwerer Krankheiten wird. Wie soll man nun gerade im Winter die doppelte und scheinbar im Widerspruch mit sich stehende Aufgabe, sich ein warmes und gleichzeitig ein gutgelüftetes Zimmer zu erhalten, lösen? Diese Aufgabe ist leichter gelöst, als man glaubt. Vor allen Dingen öffne man die Fenster früh und zwar nicht nur beim Stubenreinigen und Feueranmachen, sondern man lasse auch vor allen Dingen die Fenster oder doch wenigstens ein Fenster auch noch eine gute Viertelstunde offen, während im Stubenofen bereits das Feuer brennt. Dadurch entweicht ein rapider

Luftzug, der die schlechte Luft aus allen Ecken und Winkeln des Zimmers hinausschleudert und den Stubenraum mit reiner an Sauerstoff reicher Luft anfüllt. Ist das Zimmer geräumt und am Tage aber nicht mit vielen Menschen angefüllt, so genügt eine derartige Lüftung am Morgen für den ganzen Tag, denn hin und wieder wird auch die Thür geöffnet, durch welche dann neue frische Luft zufließt. Ist aber die Wohnstube klein und halten sich am Tage mehr als 4 Personen auf, so muß man nach dem Mittagessen unbedingt ein Fenster kurze Zeit, es genügen fünf Minuten, öffnen. Diese kurze Zeit können die Familienglieder leicht die Wohnstube meiden, um sich nicht der Zugluft im Zimmer auszusetzen. Sehr wichtig für den Athmungsproceß ist es gerade im Winter, daß die Stubenluft nicht zu heiß und trocken wird. Stubenluft, welche über 10 Grad (Reaumur) Wärme zeigt, wird aber auch meistens zu trocken für die Lungen und erhitze dann dieselben in bedenklichster Weise. Wer nun, ohne es zu beobachten, im Winter in einer trockenen Stubenluft sitzt, die 18 und mehr Grad Wärme zeigt, dann aber plötzlich in's Freie tritt, wo nur wenige Grad Wärme oder gar einige Grad Kälte herrschen, der kann sich die gefährlichsten Erkältungen holen. Es empfiehlt sich daher, die Zimmertemperatur mit Hilfe eines Thermometers zu reguliren, etwas zu lästern, wenn die Temperatur in der Wohnstube über 16 1/2 Grad steigt, und außerdem auf den Ofen einen mittelgroßen Topf mit Wasser zu stellen, von dem aus fortwährend mäßige Dämpfe aufsteigen, welche der Zimmerluft die nöthige Feuchtigkeit mittheilen.

Pflanzen während des Winters im Wohnzimmer. Jeder Liebhaber weiß, wie schwierig es ist, Pflanzen während des Winters in Wohnräumen zur Blüthe zu bringen. Die damit so häufig schon angestellten Versuche sind fast immer fehlerbehaftet. Mangel an Sonne und Licht, trockene Luft, Staub, Rauch und andere Dünste, zu hohe oder zu niedrige Temperatur sind Hindernisse für das Gedeihen von Blüthpflanzen, die sich schwer bereiten lassen. Eine Ausnahme davon machen nur gewisse Zwiebelgewächse, wie Hyazinthen, Tulpen, Crocus, Narzissen etc., die man bei guter Kultur sehr wohl zur Blüthe bringen kann. Auch in sonnigen Doppelfenstern lassen sich bei sorgfältiger Pflege von manchen anderen Gewächsen Blüten erzielen, nicht aber bei der gewöhnlichen Zimmerkultur. Hier muß man sich mit Blattpflanzen begnügen, von denen es viele giebt, die auch unter ungünstigen Verhältnissen recht gut fortkommen. Gruppen von verschiedenem Grün, ja selbst einzelne Pflanzen bieten in der traurigen Winterzeit stets einen angenehmen, erfrischenden Anblick und sie sind auch, wenn man keine Kostbarkeiten verlangt, ohne große Ausgaben leicht zu beschaffen. Selbst der arme Mann kann sich sein Zimmer mit Grün schmücken, wenn er sich Epheu aus dem Wald holt und Fischen, Tannen oder Wachholder in Töpfe pflanzt. Pflanzen im Zimmer haben das Gute, daß sie nicht nur das Auge erfreuen, sondern auch zur Verbesserung der Luft beitragen.

Den glänzend gewordenen Stellen an Kammergasen ist durch Auswaschen mittelst verdünnten Salzwassers (1:10 Wasser) oder Galleseife der Glanz zu benehmen, indem man die betreffenden Stellen damit hart imprägnirt und dann mit einer Bürste, die in warmes Wasser getaucht sorgfältig ausbürstet. Dieser einfachen Operation folgt Nachwaschung mit reinem Wasser.

## Baron und Waldheger.

Roman von Georg Söder.

29

Er sagte Oswald gleich beim Arme und zog ihn nach der Mitte des Zimmers, wo Baron von Bergheim mit seinem Sohne stand.

„Wir sind alte Bekannte, ganz recht, alte Bekannte,“ sagte der Baron, der ein verlegenes Lächeln nicht zu unterdrücken vermochte. Er streckte dem jungen Manne, dessen Gesicht plötzlich ganz fahl und tiefer geworden war, die Hand hin.

Herr Baron von Bergheim, wenn ich nicht irre,“ versetzte Oswald in kühlem Tone, sich weltmännisch verneigend, während zugleich eine Blutwelle ihm bis unter die Schläfen in's Gesicht schob. Die alte Anekdote, die er als Knabe vor dem vor ihm Stehenden empfunden hatte, überkam ihn wieder und es offenbarte sich vor seinem geistigen Bilde jener furchtliche Auftritt im Walde, dessen unfreiwilliger Zeuge er geworden war. Wieder hörte er den Knall der Feuerwaffe, wieder sah er Bergheim vor dem vor ihm Niedergekauften hien, die Kleidung desselben durchdröbernd.

Eine peinliche Pause erfolgte im Gespräch. Bergheim ließ endlich die vergeblich dargebotene Hand sinken und hütelte leicht. „Also immer noch unversöhlich?“ versetzte er. „Uebertragen Sie, lieber junger Freund, Ihre Feindschaft nicht auch auf meinen Sohn, der doch Ihr zukünftiger Schwager sein wird.“

Ein leises Rufen ging durch Oswalds Gestalt; es schaute ihm eine Sekunde hindurch, während er den sich vor ihm gemessen verneigenden jungen Baron ansah. Dann wendete er den fragenden Blick an Eise, aber die hing ihm schon langsam am Hals.

„Wirst mir doch nicht den ersten Augenblick des Wiedersehens verberben,“ bat sie, „da komm' her, gib meinem Berleiten eine Hand. Ihr sollt die besten Freunde werden, das will und befehle ich!“

Schly hatte die eine Hand auf die eine Schulter des Heimgekehrten gelegt. Er hatte ersichtlich mit einem ich aufsteigenden Unmut zu kämpfen. „Komme, sei kein Spielverberber, für

uns ist die Vergangenheit tot, wir wollen immer einer glücklichen Gegenwart leben,“ versetzte er.

Befangen ergriff Oswald die ihm entgegengestreckte Rechte des Barons und schüttelte sie leicht. „Auf gute Freundschaft denn, Herr Baron; vergehen Sie, wenn ich... ein wenig überrascht von dieser Verlobung bin, von der ich nichts ahnte, aber nehmen Sie meinen Glückwunsch und lassen Sie uns gute Schwagerlichkeit halten.“

„Soll durchaus nicht an mir fehlen. Besten Dank für den Glückwunsch,“ versetzte Viktor in kühlem Tone, indem er sich auf die Lippen biß.

„Nun, Ihr sollt schon den richtigen Herzenston finden,“ sagte Eise, während sie die Hände der beiden jungen Männer ergriff. „Du, Viktor, sollst bald verspüren, was es heißt, unter der Last des Pantoffels zu schwachen, und Du, Oswald, wirst Dich alsdann mit Schauern und Entsetzen vom Ehestand abwenden und zeitlichen Junggeselle zu bleiben geloben.“

„So gefährlich wird das wohl nicht sein,“ versuchte Viktor zu scherzen, um dadurch die immer noch ungemüthlich bleibende Stimmung etwas zu heben; „dieses Pantoffelchen ist ja so klein und zierlich, daß man seine Last nicht sehr spüren kann.“

„Auf der anderen Seite habe ich mich auch schon für den Ehestand entschieden,“ sagte der Heimgelochte, der einen raschen Entschluß gefaßt zu haben schien, „auch ich darf wohl die Rechte der Ueberraschungen um ein Gild vermehren. Auch ich habe heute schon den süßesten Augenblick, der ein Manneshertz zu erheben vermag, durchkosten dürfen: auch ich habe mich verlobt!“

Das junge Mädchen schlug die Hände zusammen. „Nicht möglich,“ sagte es, „das klingt ja ganz romantisch.“

Schly hatte die Stirne gerunzelt, schaute aber fragend den Entel an, während Baron Bergheim und sein Sohn ein zurückhaltendes Schweigen beobachteten.

„Ich traf an meiner Eltern Grab ein wunderbar liebliches Mädchen an, das mir vor Jahren eine treue Spielgefährtin gewesen war und dem ich ein unaussprechliches An-

denken bewahrt habe,“ fuhr Oswald fort, während er mit tiefstem Ausdruck den Blick erhob und die Anwesenden der Reihe nach anschaute, bis derselbe auf den sich verblüthenden Hügel des Großvaters haften blieb. „Die kleine Grete von damals, des Müllers Forscher Pflegekind, ist zu einer herrlichen Jungfrau gereift, diese ist's, die ich Euch nun zuführen gedenke, teure Großeltern und Schwäger, und ich darf wohl heute schon bitten, sie freundlich in Eurer Mitte als Verwandte aufzunehmen.“

Ein eifziges Schweigen folgte dieser Erklärung. Betreten schaute die plötzlich ernst gewordene Eise bald auf ihren Bruder, bald auf ihren Großvater. Die Hornesader auf Schly's Stirn war angeschwollen und man sah es ihm an, daß er nur noch mit Mühe einen Ausbruch des in ihm gährenden Jähzornes zurückhielt.

„Du weißt vermutlich nicht, lieber Oswald, daß Deine Kusertocens, gegen die ich persönlich nichts einzuwenden habe, da sie im ganzen Dorf als ein Muster der Sittsamkeit gilt und auch im übrigen die Adoptivtochter des braven Waldmüllers ist, aus sehr niedriger, verrufener Familie stammt?“ begann Schly mit tiefgründender Stimme.

„Es ist ja die Tochter eines bestraften Verbrechers,“ schaltete der junge Baron ein, während er sich achselzuckend zu Eise wendete.

„Das kann unmöglich Dein Ernst sein, Oswald,“ versetzte Eise. „Du scherzest doch nur?“ Sie wollte sich schweichelnd an ihn schmiegen; wick dann aber vor dem ersten Blitze des jungen Mannes betreten zurück.

„Ich scherze nicht,“ entgegnete der letztere, während sein Blick selbstbewußt dem Strengen des Großvaters standhielt. „Als ich heute in Auge Grete gegenüberstand, da überkam es mich, ich weiß selbst nicht wie, aber ich weiß, daß ich nur an der Seite dieses Mädchens glücklich werden kann. Was kümmert mich das Fehlen ihres Vaters? Gott im Himmel allein weiß, welche Schuld diesen unglücklichen Mann trifft.“

„Fuhr er fort, indem sein Blick die Augen des Barons suchte, „und wenn man der Vater Schuld den Kindern anrechnen wollte, würde manche Hochzeit nicht zustande kommen!“

Zu weihnachtlicher solider Kostwahl empfiehlt  
einer freundlichen Beachtung  
**Puppen, Puppenkörper,  
Köpfe und dergl.**  
**A. verw. Reinhardt,**  
jetzt Bettinerstraße 10,  
Schiedsader dem „Bettiner Hof.“

**Schweizerische  
Spielwerke**  
anerkannt die vollkommensten der Welt.  
**Spieldosen**  
Automaten, Necessaires, Schweizerdäuler,  
Cigarrenständer, Photographicalbums,  
Schreibzeuge, Handtaschen, Briefbe-  
schwerer, Blumenvasen, Cigarrenetuis,  
Arbeitsstiften, Spazierstöcke, Flaschen,  
Biergläser, Dessertteller, Stühle u. s. w.  
Alles mit Musik. Stets das Neueste  
und Vorzüglichste, besonders geeignet  
für Weihnachtsgeschenke empfiehlt  
die Fabrik  
**J. H. Heller in Bern (Schweiz).**  
Nur direkter Bezug garantiert für  
Rechtlichkeit; illustrierte Preislisten sende  
franco.  
28 goldene und silberne Medaillen  
und Diplome.



**H. Th. Mros,**  
Sattler und Tapezierer.  
Riesa, Hauptstraße 24.

**Seiden-**  
Fabrik u. Handlung, Crefeld.  
Vor E. ten & Kaussen, Handlung, Crefeld.  
Wenn Größe mit Muster mit Angabe des Gewichts.

**Christbaumconfect**  
in bekannt. Güte, ca. 200 St. ge-  
schmackv. sortierte Figuren, Ketten u.  
Chocolad.-Conf. mit Kiste für nur M. 2.20  
u. M. 3.— vers. geg. Nachn. **Choco-  
laden-Hering, Dresden, gr. Brüder-  
gasse 25. Für Händler ca. 4.20 St.**  
Zucker-Conf. M. 2.40. Preisliste franco.

**Weihnachts-Ausstellung.**  
**Große Auswahl Christbaum-Confect**

in Bisquit, Marzipan, Chocolate, Biscuits und Schokolade. 1/4 Pfd. 20, 30,  
40 und 50 Pfg., feines 100 Stück 75 Pfg.  
Macronen und Pfefferkuchen in Pasteten, Figuren und Häusern groß und klein.  
Um gütigen Besuch bittet  
**Frau W. Schiesche.**  
Wohnung: Hauptstrasse 11, Ecke der Schützenstraße.

**Stollenmehle,**  
garantirt beste, backfähigste Qualitäten, zu äußersten Mühlenpreisen, hält bestens empfohlen  
**J. T. Wittsche, Ecke d. Schul- u. Kastanienstr.**

**Den Verkauf von Viqueuren, Rum, Arac,  
Cognac, N. Burgunderpunsch,** sowie alle **Brauntweine** aus der Liqueurfabrik  
von **Herd. Meier & Co., Dresden,** habe ich Einunterzeichnet abgenommen, ebenfalls  
die en gross-Vertretung obiger Firma für Riesa und Umgegend und halte  
Sager aller Spirituosen am Platze, auch im Detail-Verkauf.  
Hochachtungsvoll **Eduard Müller, Riesa, Gartenstraße, an der Kaserne.**

**Christbaumkerzen,** bei 10 Pfd sortirt,  
à Pfd 28 Pfg.  
**Wagenkerzen,** 1a. Stearin, bei 10 Pfd.  
à Pfd. 60 Pfg.  
**Pianinoferzen,** 1a. Stearin, bei 10 Pfd.  
à Pfd. 60 Pfg.  
**Salonkerzen,** 1a. Composition, bei 10 Pfd  
à 45 Pfg.  
**Paraffinkerzen,** gerieft, bei 10 Pfd  
à 28 Pfg.  
Wachskerzen, Gießkerzen, Wachszündhölzchen etc. empfohlen  
**F. W. Thomas & Sohn, Riesa, Hauptstr. 69.**

**Joh. Hoffmann, Riesa,**  
Hauptstrasse 36.  
Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papierhandlg.  
**Weihnachts-Ausstellung**  
neuer und älterer guter Bücher in eleganten Einbänden, die sich vorzüg-  
lich als Weihnachtsgeschenke eignen, als: **Classiker, Gedichtsammlungen,  
Geschichts- und Reisewerke, Kochbücher, Lexica, Prachtwerke, Predigt-  
und Erbauungsbücher, Romane etc.** in grösster Auswahl am Platze.  
**Bilderbücher und Jugendschriften**  
für jedes Alter und Geschlecht passend.  
Kataloge und Prospekte gratis. Auswahlendungen bereitwilligt.

**Max Weiße, Klempnermstr.**  
Hauptstraße 19 RIESA Hauptstraße 19  
empfehlen als passende Weihnachtsgeschenke sein großes Lager in **Zug-, Tisch-, Wand-  
und Handlampen** in höchster Ausführung, sowie alle erdenklichen **Haus- und Küch-  
geräthe** zu äußerst billigen Preisen.  
Neuheit. Zuglampen emaillet, im Gebrauch unverwundlich.

**Hildebrandt & Feiste, Riesaer Möbelfabrik,**  
Hauptstrasse 51,  
empfehlen bei Bedarf ihr **großes Lager** nur selbstgefertigter **Möbel und Polstermöbel**  
aller Art, von der einfachsten bis zur eleganten bürgerlichen Ausstattung, zu äußerst billigen  
aber festen Preisen unter weitgehendster Garantie für Solidität.

**Einem Damentuch**  
zu **Samstags**, 10 Ellen zum ganzen  
Preis für 3 M. 50 Pfg. empfiehlt  
**Heinrich Lohmann.**

**P. Nieschke,**  
Uhrmacher,  
Riesa, Pausitzerstr. 4  
empfehlen  
sein reichhaltiges Lager  
von  
**Uhren aller Art,  
Ketten und  
Goldwaaren**  
zu billigsten Preisen.  
Reparaturen werden  
gut und schnell ausgeführt

Die interessantesten  
**Weihnachts-  
Geschenke**  
für Jung und Alt  
in großer Auswahl empfiehlt  
**Richard Nathan.**



**F. H. Springer in Riesa** empfiehlt  
seine große **Ausstellung von Spielwaaren**  
und **Festgeschenken** zu billigsten Preisen.

„Du bestichst in Rätseln zu sprechen,“ meinte Schütz, wäh-  
rend er unmutig den Kopf schüttelte. „Erlaß es mir heute,  
Dir eine Antwort zu erteilen, aber das eine muß ich Dir  
heute schon sagen, in der Stunde Deiner Heimkehr, jenes  
Mädchen kommt niemals als Schwiegertochter unter mein  
Dach. Damit basta.“  
29  
Es schwebte dem jungen Manne eine heftige Entgegnung  
auf den Lippen und der alte Groß zwischen Großvater und  
Enkel schien wieder in lichterloser Flamme emporzuzüngeln;  
aber bittend und beschwörend hängte Ernschen sich an seinen  
Hals.  
„Sei still, Oswald, sieh, ich bin so glücklich heute, weil  
Du wieder bei uns weilst.“ Flüsterte sie leise, „über Deinen  
Herzenswunsch läßt sich ja noch sprechen. Mache mich nur zu  
Deiner Verbündeten, dann weißt Du schon den Sieg errin-  
gen.“  
Aber ihr Lächeln verfang nicht bei dem ersten Mann.  
Des Barons Gesicht war auffallend blaß geworden; er  
hatte sich auf den Lehstuhl niedergelassen, ein Glas Wein  
eingeschänkt und dasselbe haltig hinuntergestürzt.  
Die Großmutter rief den Heimgekehrten zu sich. Besorgt  
hatte sie die Entwicklung des Gesprächs verfolgt. Jetzt, als  
es nicht sofort zum Ausbruch des von ihr befürchteten Strei-  
tes gekommen war, atmete sie erleichtert auf.  
„Ich kenne das Mädchen recht wohl,“ versetzte sie, leicht  
zu Oswald gewandt, der sich zu ihr herabbeugte. „Es ist ein  
liebdes, holdes Geschöpf, hab' es oft an Deiner Eltern Grab  
gesehen; aber ichau, mein Junge, da wirst Du schon dem  
Großvater entgegenkommen müssen. Er hat in seinem Leben  
immer streng auf Ehre gesehen und man hängt doch nun ein-  
mal von seinem Namen ab.“  
„Vergiß' mir, Großmütterchen, Ernschen hat recht. Es war  
recht ungeschick von mir, gleich in der ersten Stunde des  
Wiedersehens einen Misthon durch solche Erklärung hervor-  
zurufen,“ versetzte Oswald, der vergeblich versuchte, den auf  
seinen Ohren lagernden Ernst durch ein Lächeln zu bannen.  
Schütz hatte sich zu dem alten Baron an den Tisch ge-

setzt. „Komm, trinke, Oswald,“ sagte er und schenkte die Glä-  
ser voll, „auf Deine glückliche Heimkehr!“ Er hob das Glas  
und stieß mit seinem Enkel, der herangetreten war und ein  
Glas ergreifen hatte, an und sagte dabei mit leiser, nur dem  
Heimgekehrten verständlicher Stimme: „Hat schon wieder  
wettergeleuchtet zwischen uns, laß es nicht zum Klippen kommen.  
Auf Deine Gesundheit, mein Junge!“ Er stieß das Glas  
an die Lippen und that einen kräftigen Zug daraus.  
Erne erwiderte sich als geschickte Diplomatin; sie drängte den  
Heimgekehrten sanft in einen Stuhl nieder und verdrückte ihn  
sodann in ein Gespräch. Stellte tausend Fragen an ihn, lachte  
und scherzte und brachte es richtig dahin, daß die Erinnerung  
an den erklungenen Misthon allmählich einschlief und man  
mit Interesse Oswalds Mitteilungen entgegenkam. Freilich,  
der alte Frohsinn wollte nicht wieder zum Durchbruch kom-  
men.  
„Nun wird Deine Schwester eine Baronin,“ meinte Schütz  
im Laufe des Gesprächs, es gefühlvoll vermeidend, „dem  
Heimgekehrten in die Augen zu schauen; aber Ihr bleibt mir  
hübsch im Dorfe,“ wendete er sich an die Verlobten und hob  
scherzend den einen Finger wie zur Drohung in die Höhe.  
„Für Sie, Viktor, habe ich Arbeit in Hülle und Fülle. Jetzt,  
wo Sie meiner Elfe bald näher treten werden, will ich nichts  
dagegen einzuwenden haben, wenn die Sägewerke noch be-  
deutend erweitert werden. Da läßt sich noch viel Geld ge-  
winnen. Zudem ist jetzt auch mein Enkel da, der ein tüchtiger  
Kaufmann sein soll, da müßt Ihr Euch verständigen und dar-  
auf lospekulieren. Bald ist noch genug vorhanden und an  
Kleingeld fehlt es gottlob auch nicht!“  
Oswald gab keine Antwort. Er begnügte sich nur, auf-  
merksam den Ausführungen des Alten zu folgen.  
Um die Lippen des jungen Barons aber zuckte ein spöttisches  
Lächeln; die Aussicht, sein junges Eheglück als Mitleiter des  
Sägewerkes im stillen, weltfernen Thale zu erleben zu sollen,  
schien für ihn nichts sonderlich Verlockendes in sich zu bergen.  
„Erst machen wir aber eine Hochzeitsreise, gelt?“ sagte  
Else. „Weißt Du, Großpapa, ich bin ohnehin noch nicht weit  
in der Welt herumgekommen, und wenn Oswald sogar in

Amerika gewesen ist, darf ich doch wenigstens nach Italien,  
wenn es auch viel Geld kostet, gelt?“  
„Sei nur erst verheiratet,“ schamngeste Schütz, „an mir  
soll es nicht fehlen, und etwas Geld kann schon d'rauf geben,  
da bin ich nicht so farg.“ Er füllte die Gläser und ließ das  
Brautpaar hochleben.  
Nach einer Weile erhob sich das Brautpaar und ging Arm  
in Arm in den Garten, die Großmutter mußte sich in die  
Nische begeben, um dort nach dem Rechten zu sehen. Der Bar-  
on aber, welcher wohl ein wenig zuviel Wein getrunken ha-  
ben mochte und schließlich schläfrig geworden war, erklärte,  
nach Hause gehen, aber gegen Abend wieder kommen zu wollen.  
Schütz bot ihm an, den kleinen Selbstkutschierwagen, mit dem  
links Apfelschimmel davor, beides Eigentum Ernschens, zu  
benutzen und erteilte dem auf Vergehens zustimmende An-  
wort durch's Fenster einem Knecht den Befehl, anzuspinnen.  
Der Baron empfahl sich; auch Oswald erhob sich, um sich  
zu beurlauben. Es drängte ihn, wieder Ernte in die dunklen  
Augen zu schauen.  
„So so, nach der Waldmühle willst Du?“ sagte Schütz  
der ihn nach dem Ziele seines Ganges gefragt hatte. Er schwing  
eine kurze Weile, trat dann aber plötzlich an Oswald heran  
und legte ihm die Hand auf die Schulter, ihm dabei tief in  
die Augen schauend. „Sag' mal, ist das wirklich Dein Wunsch,  
daß Du des Buchhändlers Tochter heiraten willst?“ fragte  
er in gedämpfem Tone, obwohl sie allein im Zimmer waren.  
„Freilich, Großvater, ich bin ja alt genug, um zu wissen,  
was ich mir selbst schuldig bin,“ sagte Oswald ausweichend.  
„Glaube nur sicherlich, die Ernte ist ein holdes, süßes Ge-  
schöpf, und wie ich schon als Knabe an ihr gegangen, so liebe  
ich sie inniglich. Es wäre vergebliche Mühe, wenn Du und  
auseinanderbringen wollest. Ich bitte Dich, gib mir Deine  
Einwilligung!“  
Um Schütz' Mundwinkel zuckte es, als dieser antwor-  
tete, gewaltig an sich haltend: „Oswald, daß es doch gleich  
wieder zwischen uns angehen muß; soütest mich doch kennen.“  
(Fortsetzung folgt.)

# Großer Weihnachts-Ausverkauf

in den vergrößerten, hellen Räumen der ersten Etage.

Es gelangen, um meiner Kundschaft wirklich etwas außerordentlich Billiges zu bieten, ein großer Theil

**einzelner Roben**

6 $\frac{1}{2}$  resp. 7 Mtr. Reine Wolle, doppeltbreit,

à Robe: Mk. 3.90, 4.20, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00 etc. oft unter Selbstkostenpreis, zum Verkauf.

## Wilhelm Thierbach

König-Johannstrasse 4. DRESDEN. König-Johannstrasse 4.

### Praktische Weihnachtsgeschenke.

<b>Teppiche</b> in allen Arten und Größen 6, 8, 10, 12, 14, 20, 30-200 Mart.	<b>Tischdecken</b> Crêpe, Fantasie, Plüsch v. 3-40 Mart.	<b>Portièren</b> glatt, gestreift u. gemustert v. 2.75-20 Mart.
<b>Läuferstoffe</b> Jute, Cocos, Wolle, Tapest- ten, Plüsch, in allen Breiten.	<b>Bettvorlagen</b> v. 1-16 Mart.	<b>Fensterdecken</b> v. 5.75 Mart an.
<b>Reisedecken</b> v. 7-70 Mart.	<b>Divandeen</b> v. 12-80 Mart.	<b>Fusstaschen</b> v. 4-10 Mart.
<b>Angorafelle</b> in prachtvollen Farben v. 4-40 Mart.	<b>Ziegenfelle</b> grau, weiß, schwarz und gefärbt v. 2 $\frac{1}{4}$ -14 Mart.	<b>Rückenissen</b> und <b>Fusskissen.</b>

Zurückgesetzte Teppiche und Portièren  
bedeutend unter Preis.

**Linoleum-**  
Teppiche in 6 Größen v. 7 $\frac{1}{2}$ -57 Mart.  
Vorlagen in 5 Größen v. 90 Pfg. an.  
Läufer 56, 68, 90, 100-110 cm breit v. 85 Pfg. an.  
Rollenwaare 130, 180, 200-270 cm brt. v. 2-12 M.

**Kinderstühle,** niedrig 1.20-6 Mart., hoch 4.75-17 Mart.  
**Kinderpulte** v. 16-33 Mart.  
**Reform- u. Kosmos-Klappstühle** v. 2 $\frac{1}{4}$ -17 Mart.

**Gummidecken.** **Wachstuchschürzen.**  
**C. Anschütz Nachf.,** DRESDEN. Altmarkt 15 DRESDEN.

**F. W. Werner, Inh. Johannes Everth in Döbeln,**

D.R.P. No. 66168, **Pianoforte-Fabrik,** gegründet 1845.  
empfiehlt seine mit den höchsten Auszeichnungen  
prämiirten

**kreuzsaitigen Pianinos**

im Preise von 500-1000 Mk., versehen mit der patentirten  
„Spannvorrichtung am Resonanzboden“,  
durch welche eine bisher unerreicht gewesene Voll-  
kommenheit des Tones erzielt wird.

Günstigste Zahlungsbedingungen. — Langjährige Garantie.  
Illustrirte Cataloge franco. — Mieth-Instrumente stets vorrätzig.

**Julius Feurich, Leipzig**

Königl. Sächs. Hof-Pianoforte-Fabrik.  
Gegründet 1851.  
Cataloge gratis und franko.  
**Feurich Pianinos** vorzüglichstes Fabrikat  
**Feurich Flügel** unübertroffener Halt-  
barkeit und edlem gesangreichem Tone.  
Günstigste Zahlungsbedingungen. + Auch gebrauchte Pianos.

**Winter & Reichow, Riesa a. E.,**

liefern die bestbewährtesten  
**Kartoffelschneldämpfer u. Milchcentrifugen.**  
Reparaturen aller Maschinen für Landwirtschaft und Industrie sachgemäß und billig.

### Gustav Rother

**Buch- und Papierhandlung, Antiquariat**  
Wettinerstrasse 20 Riesa Wettinerstrasse 20.

Reichhaltiges Lager von Jugendbüchern und Bilderbüchern für jedes Alter.  
**Unterhaltungsspiele** für Knaben und Mädchen. **Robestirbogen** als:  
Krippen, Ofenbilder, Lampenschirme u. **Laubsägevorlagen**, auch lithographirte.  
**Hornholz, Laubsägekasten, Laubsägen.** Buntpapiere, Gold- u. Silber-  
papiere, Borden und Sterne. Bunte Seidenpapiere und künstl. Blumenbestandtheile.

**Sämmtliche Schulbedarfs-Artikel.**

**Gesangbücher** in den neuen Mustern von 1.50 M. bis zu 10 M.  
**Alle Sorten Kalender.** Abreißkalender. Brief-Cassetten in feinsten Ausstattung,  
auch mit Monogramm. Briefwagen und -Beschrer.

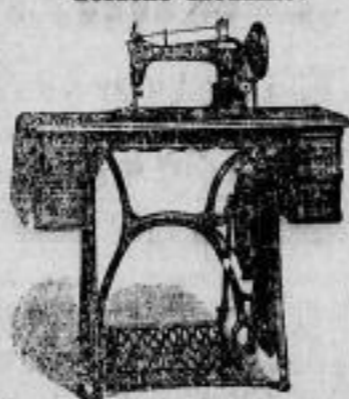
**Waisendaten.** — **Geschenk-Artikel.** — **Feine Lederwaaren.**

**Grösste Auswahl in Gratulationskarten.**

Alleinverkauf der auf der Kunst- und Gewerbe-Ausstellung zu Dresden mit der  
silbernen Medaille prämiirten Crêpe-Decorationen.

20. Wettinerstraße 20.

Ausstellung  
Stuttgart 1896  
Goldene Medaille.



### Die Singer Nähmaschinen

— bisheriger Verkauf über 13 Millionen —

erfreuen sich in Folge ihrer muthergütigen Construction, ihrer  
vollendeten mechanischen Ausführung wie ihrer schönen practi-  
schen Ausstattung einer immer mehr steigenden Beliebtheit  
und Verbreitung und eignen sich für jedes Haus, für jede  
Familie, als gern gesehenes, bestes und nützlichstes

**Weihnachtsgeschenk.**

Verkauf gegen bequeme Theilzahlungen.  
Kostenfreie Unterrichtskurse in Moderner Kunststickerei.

**Singer Co. Act. Ges.**

(vormals G. Heibinger)

Dresden, Kreuzstrasse 6.

**Paffendes Weihnachtsgeschenk**

**Pfund's** hergestellt mit  
reiner **Aubmilch.**

Su haben in **Milch.** In eleganten  
den **Cartons**  
meisten zu 1 und 3 Stüd.

**Seife.**  
Apotheken, Drogen, Seifen,  
Parfümerie  
u. Colonial-Waaren-Handlungen.

Dresdner **Gebrüder Pfund** in  
Wollerei Dresden.

Prämirt: Deutsche Bodenbauausstellung  
Berlin 1895

Prämirt: Deutsche Bodenbauausstellung  
Berlin 1895

**Unentgeltlich** derselbe Anweisung zur Rettung von  
Feuerfacht mit und ohne Vorwissen.  
M. Falkenberg, Berlin, Steinwegstr. 29.

## Spielwaaren-, Puppen-Ausstellung.

Weihnachts-Geschenke und Wirthschafts-Gegenstände in grösster Auswahl.

Albums  
Spiegel, dreitheilig  
Cigarren-Etuie  
Rauchservice u. s. w.

Bilderbücher  
Pferdeställe  
Läden  
Puppenmöbels u. s. w.

Gesellschaftsspiele  
Bankasten  
Säbel  
Helme u. s. w.

Seitengewehre  
Knallbüchsen  
Trompeten u. s. w.

— Solide Waaren. —

**A. Marbach, Bazar, Hotel Kaiserhof.**

— Billigste Preise. —

Samstag geöffnet  
von Vorm. 11 bis  
Abends 9 Uhr.

## A. W. Hofmann, Riesa.

Samstag geöffnet  
von Vorm. 11 bis  
Abends 9 Uhr.

Hiermit erlaube ich mir, auf meine

**Weihnachts-Ausstellung in Spielwaaren,  
Leder-, Galanterie-, Glas-, Porzellanwaaren u. Wirthschaftsgeräthen**

aufmerksam zu machen und zum Besuche derselben höflichst einzuladen.

Grösste Auswahl.

**A. W. Hofmann, Ecke Baußiger- und Wettinerstraße, Riesa.**

Hierdurch einem geehrten Publikum von Riesa und Umgegend zur Kenntniss,  
dass meine

### Weihnachts-Ausstellung

in

**Gold-, Granat-, Korall-, Silberwaaren u. Damenuhren**

eine reichhaltige Auswahl in

### Neuheiten

bietet. Sämmtliche Ringe in meinem Schaufenster sind trotz ausserordentlich billigen  
Preisen massiv Gold gesetzl. gestempelt.

Grösstes Lager sämmtlicher Schmucksachen in allen Preislagen.

Umtausch nach dem Feste gern gestattet.

**RIESA Alfred Kunze, RIESA**

Juwelier, Hauptstrasse 51.

## Grosse Weihnachts-Ausstellung

des Geschäftshauses

**Aug. Polich, Leipzig,**

eröffnet: Montag, den 23. November d. J.

Die Ausstellung enthält in grösster Mannigfaltigkeit:

- Kleiderstoffe in Seide und Wolle von vollendeter Eigenart,
- Bekleidung für Damen, Herren und Kinder,
- Leib-, Tisch-, Bett- und Küchenwäsche, Handtücher und Frottirartikel,
- Leinen- und Baumwollwaaren, Tischdecken, Teppiche, Vorlagen,
- Rückenkissen, Gardinen und Portiären, Möbelstoffe, Reisedecken,
- Pelzwaaren, Kapotten, Ball-Echarpes, Schürzen, Taschentücher,
- Herren-Cravatten, Tricotagen u. s. w.

Gefaltete einfache und Doppelbuche  
haben zum Zeichnen der Wäsche  
empfehlen **Franz Börner,**  
Strumpfwarengeschäft.

Neu!

### Helios-Nähmaschinen

unter mehrjähriger Garantie empfiehlt

**Bernhard Zeuner.**

Erfahrung für alle Fabrikate.

Reparaturen unter Garantie.

### Nähmaschinen,

feinste Fabrikate,  
große Auswahl

bei

**Richard Nathan.**

Wer billig

einkaufen will, verlange

**gratis u. franco**  
meinen Weihnachtskatalog über herab-  
gesetzte

### Weihnachtsbücher

zu bedeutend ermäßigten  
Preisen. Bilderbücher, Ju-  
gendschriften, Kochbücher,  
Classiker, Romane, Gedichte  
etc.

**C. Winter,**

Dresden,

Galeriestrasse 12.

Nähmaschinen

mit Einrichtung 50 Pf und 1 Mt

Heinr. Straubes Nachf., Hauptstraße 14.

### Grill-Room, Dresden,

Wilsdrufferstrasse 11 u. Quergasse.  
Treffpunkt aller Fremden und Ein-  
heimischen. Besichtigung des Bierkellars im  
Garten.

Wilsdrufferstrasse 11 u. Quergasse.  
**Grill-Room.**



# 2. Beilage zum „Niesauer Tageblatt.“

Druck und Verlag von Senger & Wenterlich in Niesau. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt, Niesau.

Nr. 283.

Sonnabend, 5. Dezember 1896, Abends.

49. Jahrg.

## Die türkische Frage.

Die größere Spannung steht man der Entwicklung der türkischen Frage entgegen, seit der russische Botschafter bei der hohen Porte, v. Reiboff, nach Petersburg gereist ist und hier wichtige Beratungen über die fernere Haltung Russlands statthaben. Der französische Botschafter in Petersburg, Graf Montebello, hatte seinen Urlaub in Frankreich unterbrochen und war auf seinen Posten zurückgekehrt, um seinen Einfluss für den französischen Vorschlag, der türkischen Finanzverwaltung einen internationalen Charakter zu geben, weil viele Franzosen oder vielmehr in Paris lebende Geldmänner mit türkischen Papierten befasst sind und gern an ihnen verdienen und ja nichts an ihnen verlieren möchten. Auch wollte der Franzose wahrscheinlich dazu helfen, daß der dem Franzosen erwünschte Mann in die noch unbesetzte Stelle des russischen Ministers des Auswärtigen komme.

Die Wünsche der französischen Geldleute haben bereits zu einer gewissen Verständigung zwischen Russland und Frankreich geführt. Die türkischen Anleihen sind zu einem großen Theile in Frankreich untergebracht. Der Minister Panotauz wünschte die Entsendung eines russischen Delegierten in die öffentliche Schuldenverwaltung der Türkei und eine Verschärfung der internationalen Aufsicht über die türkischen Finanzen. Der Botschafter v. Reiboff und ebenso auch der russische Finanzminister Witte sind jedoch gegen diesen Plan, und trotz starker französischer Einflüsse am russischen Hofe ist der französische Vorschlag bisher nicht durchgekommen.

Einzelne russische Blätter, die französischen Einflüssen unterliegen, sind zwar für ein Zusammengehen mit Frankreich eingetreten, andere dagegen, wie die „Kosmoje Wremja“ und die „Petersburgskij Wjedomostj“ des Fürsten Uchtomski, halten die Zeit für gekommen, da Russland endlich den Schlüssel zu seiner Hausthür verlangen müsse, d. h. die freie Durchfahrt durch die Dardanellen für russische Kriegsschiffe und zwar nur für diese. Ein solcher Plan, der Russland den freien Zugang zum Mittelmeer verschaffen soll, wird den Engländern ebensowenig angenehm sein, wie den Franzosen.

Die Engländer haben sich bekanntlich entschließen müssen, die Hand von der Butte zu lassen und haben sich endlich nach mancherlei gescheiterten Versuchen einer Auftheilung der Türkei grundräßig dem „Konzer“ der übrigen Mächte angeschlossen. Nun wünschen sie, damit auch andere nichts erwischen, daß sich die Mächte, wie über die Reformvorschlüsse für die Türkei, so auch vorher über Zwangsmaßnahmen gegen die Türkei zur Durchföhrung der Reformen einigen sollen. Der gemeinsamen Feststellung von Zwangsmitteln hat aber Russland bisher widerstrebt, und die russische Presse betont mit steigendem Nachdruck, daß der erste Schritt zur Ordnung der türkischen Frage Russland geböhre, womit auch dem Versuche Frankreichs, an der Seite Russlands Vormacht im Orient zu spielen, ein gewisser Dämpfer aufgesetzt ist.

## Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Der Bundesrath hat am Donnerstag dem Antrage Sachsens, betreffend die Ermächtigung des Steueramtes zu Niesau zur Eingangsbefreiung von hartem Kammgarn aus Slangwolle, sowie den Ausschufanträgen, betreffend die Verarbeitung von Tabak zu Saage und von Wehl zu Backwaren im Wege des Veredelungsverfahrens, betreffend eine Ergänzung der Anleitung zur Prüfung des als Denaturierungsmittel zugelassenen Effigs, betreffend Aenderung des statistischen Waarenverzeichnisses und des Verzeichnisses der Massengüter, betreffend den Bezug und die Verwendung von zollbegünstigtem Seidenzwirn und betreffend den Zollverwaltungsoffizienetät für das Königreich Sachsen, die Zustimmung erteilt. Der Ausschussbericht, betreffend die gemeinschaftlichen Einnahmen an Zöllen und Verbrauchssteuern, sowie die in Anrechnung zu bringenden Verwaltungsausgaben für 1892/1893, wurde genehmigt. Die Anträge Badens und Württembergs, betreffend die Ausführung des Börsengesetzes, und die Vorlagen, betreffend die Revision des internationalen Uebereinkommens über den Eisenbahnfrachtverkehr und betreffend die Zulassung älterer Waße, Messwerkzeuge und Gewichte zur Wiederholung der Aichung und Stempelung, wurden den unabhängigen Ausschüssen überwiesen. Schließlich wurde über einige Eingaben Beschluß gefaßt.

Die „Münchener Allgemeine Zeitung“ schreibt: „Zahlreiche Blätter bringen fortwährend Mittheilungen über die Stellung der bayerischen Regierung zu dem Entwurfe der Militärstrafprozessordnung für das Deutsche Reich. Wir sind in der Lage, alle diese Mittheilungen als lose Kombinationen zu bezeichnen, da die Feststellung der Instruktionen für die Vertretung Bayerns im Bundesrathe erst noch bevorsteht und unter diesen Verhältnissen von Verhandlungen oder auch nur von verbindlichen Versprechungen über die Stellungnahme Bayerns bisher noch nicht die Rede sein konnte. Die Behandlung dieses Gegenstandes in der Presse entbehrt überhaupt zur Zeit jeder verlässigen Grundlage, da der Entwurf der Strafprozessordnung noch nicht öffentlich bekannt gegeben, sondern lediglich den Regierungen vertraulich mitgetheilt worden ist.“

Der preussische Eisenbahnminister hat an die Direktionen eine neue Verfügung in Sachen des Wagenmangels gerichtet und ihnen darin wiederholt die Befehlsmäßigkeit der Wiederherstellung ausbesserungsbedürftiger Güterwagen eingeschärft. Wagen mit geringfügigen Schäden sind nicht erst den Werkstätten zuzuföhren, sondern gleich auf den Stationen auszubessern. Das Justizien und Abholen der Wagen nach und von den Werkstätten hat nach Bedarf mehrmals am Tage

zu erfolgen. Ebenso sind die Wiederherstellungsarbeiten namentlich bei den Wagenarten, an denen gerade Mangel herrscht, nach Möglichkeit zu beschleunigen. Aus den Nachweisungen über die in den Werkstätten befindlichen Güterwagen ergibt sich, daß zwar bei einigen Direktionen die Zahl dieser Wagen bereits herabgemindert ist, bei anderen Direktionen aber ist sie unverändert hoch geblieben.

Die verlautet, wird der nunmehr fertiggestellte Entwurf einer neuen Arzneitaxe für Preußen den Apothekervereinen demnächst zur Begutachtung überwiesen und gleichzeitig veröffentlicht werden. Der preussische Kultusminister hat übrigens auf eine Eingabe aus Apothekervereinen erklärt, daß eine Herabminderung der Arzneipreise im Durchschnitt nicht in der Absicht der Regierung liege.

Die „National-Zeitung“ meldet vom 4. d.: Western fanden Hauskündungen in den Geschäftsräumen der Berliner anarchischen Blätter, sowie in den Wohnungen der bekanntesten Anarchisten statt. Es soll sich darum gehandelt haben, zu ermitteln, wer die wirklichen Redakteure der anarchischen Blätter sind.

Die Meldung der Berliner Blätter, daß aus Berlin Schutzmannschaften nach Hamburg geschickt werden sollen, entbehrt, wie der „Hamburgische Börsenbote“ mitgetheilt wird, jeglicher Begründung. Abgesehen davon, daß das nach den Hamburger Verhältnissen unthunlich sei, herrsche in der Stadt und am Hafen völlige Ruhe. Von Donnerstag bis Freitag kamen im Ganzen nur 4 Verhaftungen von Ausländern wegen kleiner Vergehen vor.

Vom Reichstag. Western erlebte man in erster Beratung die endgültige Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben der Schutzgebiete von Kamerun, Togo und Südwestafrika für 1894/95, die zweite vorläufige Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben des ostafrikanischen Schutzgebietes für 1894/95, die vorläufige Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben der sammlischen afrikanischen Schutzgebiete für 1895/96 und die Uebersicht der Reichsausgaben und -einnahmen für 1895/96 durch Ueberweisung an die Rechnungscommission; ferner in erster und zweiter Beratung den Beschlusse, betreffend die Kontrolle des Reichshaushalts, des Bundeshaushalts von Elsaß-Lothringen und des Haushalts der Schutzgebiete für 1896/97; in erster Beratung die Rechnung der Kasse der Oberrechnungskammer für 1894/95, soweit sie die Reichsverwaltung betrifft; endlich in erster und zweiter Beratung den Freundschafts-, Handels-, Schiffsfahrts- und Konsularvertrag zwischen dem Reiche und Nicaragua. Der Bericht der Reichsschuldenkommission vom 19. Mai 1896 wird der Rechnungscommission überwiesen und die Denkschrift über die Ausführung der seit 1875 erlassenen Anleihegesetze für erledigt erklärt. — Darauf folgten Petitionen über die Petitionen, betr. Aenderung des Servistarifs wurden dem Reichstanzler als Material überwiesen, nachdem Staatssekretär Graf v. Posadowsky erklärt hatte, daß die veränderten Regierungen die Verpflichtung zur Ausbesserung dieser Tarife anerkannten und eine bezügliche Vorlage dem Hause noch in dieser Session zugehen werde. — Bei einer Petition um Aenderung des für eingeföhrt Iron brücker gezahlten Zolles verlangte Abg. Hammacher (natlib.), daß zur Entscheidung solcher Fragen eine sachverständige Reichszollbehörde eingesetzt werde. Staatssekretär Graf v. Posadowsky erwiderte, daß einer solchen Einrichtung die Reichsverfassung entgegenstehe, da den Einzelstaaten die Verwaltung und Erhebung der Zölle verfassungsmäßig gewährleistet sei. Die Petition ward dem Reichstanzler zur Berücksichtigung überwiesen, ebenso u. A. die Heibelberger Petition, betr. Regelung des Kellnerinnenwesens. Die Petitionen, betr. Revision des Vogelstuhlgesezes, und betr. Einführung eines Zolles auf Milch und Torfjreu, werden als Material überwiesen, die Petition des Verbandes deutscher Lohnführerunternehmer als Material bei einer künftigen Revision der Gewerbeordnung. Bei dem Petitionsbericht, betreffend Aenderung des Strafgesetzbuches (Bekämpfung der Unsitlichkeit x.) sprach sich Abg. Höffel (Reichsp.) für gänzliche Aufhebung der in einzelnen Reichstheilen noch geduldeten öffentlichen Häuser aus. Abg. Schall (sonf.) befuwortete die Wiedervorlegung der „lex Heine“. Staatssekretär Nieberding führte aus, daß die preussische Regierung, auf deren Anregung jener bekannte, damals unerledigt gebliebene Gesetzentwurf entstanden sei, wohl in Berücksichtigung der gesamten Geschäftslage noch keinen neuen Entwurf ausgearbeitet habe; es sei jedoch weder ihre Absicht, noch die des Bundesraths, die Sache liegen zu lassen. Abg. Spahn (Str.) erklärte, daß seine Fraktion mit einem besonderen Antrage in der Sache vorgehen werde. Abg. Bebel (sozdem.) vermutete, daß es sich dabei um dieselben Anträge handeln werde, die das Centrum mit Unterstützung der Rechten bei der Umsturzvorlage eingebracht habe; seine Partei werde ihnen darum ablehnend gegenüberstehen. Die Petitionen wurden theils zur Berücksichtigung, theils als Material überwiesen. Die Petition des deutschen Vereins für internationale Friedenspropaganda wird zur Kenntnissnahme überwiesen, die Petitionen um Aufhebung des Zwangsanges für erledigt erklärt. Die Petition, betr. die Uebergangsabgabe für Bier nach Elsaß-Lothringen, wird zur Berücksichtigung, diejenige des Verbandes deutscher landwirtschaftlicher Genossenschaften um Erlaß eines Gesezes über die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten als Material überwiesen.

**Spanien.** Wie aus Santander gemeldet wird, treten Kaufleute, Industrielle und Finanzleute zusammen, um der Regierung ein unergänztliches Anleihen von 400 Millionen

betrag mittelst einer Emission von Bonds zu 100 Frsch. rückzahlbar in 10 Jahresraten nach dem Kriege, anzubieten. Nach Meldungen aus Habana erreichte die nationale Subscription die Höhe von 300000 Dollars.

**England.** Wie schon mitgetheilt, ist Dr. Jameson freigelassen. Der „Daily Mail“ feiert das freundliche Ereigniß in einem von lyrischem Schwunge getragenen Leitartikel, in dem es heißt, in ganz England beklagt nur ein Mann die Freilassung, und das sei Jameson selbst, dessen schärfster Wunsch sei es gewesen, seine Strafe ganz auf sich zu nehmen. „Wenn wir Gott danken, daß einer der tapfersten Engländer und einer der ehrenwerthesten Gentleman unserer Zeit von der Schmach des Gefängnisses befreit wird, so bedauern wir doch, daß seine Gesundheit den Freigang gestiebt und die Gnade erzieht hat, um die er selbst nie gebeten hätte. . . . Niemand denke, daß wir ihn darum weniger schätzen, weil er im Gefängniß zusammengedrückt ist. Die Kraft, die ihn in Stand gesetzt hätte, seine Strafe durchzukämpfen, hat er hingegen im Gewinnen eines Reiches für England. Wir ehren seine Schwäche, wie wir den verlorenen Krm Nelsons ehren. Seine Gesundheit ist sein Opfer, das er seinem Lande gebracht, sein Tribut, den er seiner Königin zu Füßen gelegt hat.“ Man wundert sich nur, daß der „Daily Mail“ nicht dazu auffordert, dem Helden von Krägerdors ein Denkmal zu errichten. Für ein Rhodes-Denkmal war ja eifrig gesammelt, und was Rhodes recht ist, ist Jameson gewiß nur billig!

**Rußland.** Dem Petersburger Correspondenten der „Allg. Ztg.“ zufolge beabsichtigt die Oberpostverwaltung eine Eingabe an den Minister des Innern zu richten, wonach von Neujahr ab den Redaktionen in Rußland alle ausländischen Zeitungen nur nach vorheriger Censur zugehen sollen. Begründet wird dieses Verlangen damit, daß aus den unzensurten fremden Blättern zu viele für Rußland ungeeignete Nachrichten in die russische Presse übergingen, besonders auch solche, die, als Telegramm geandt, entschieden von der Censur gestrichen würden. Der Entwicklung der Angelegenheit wird mit größter Spannung entgegengeesehen.

**Amerika.** Einer Meldung des „Daily Chronicle“ aus New-York zufolge sind Mac Kinley und die Führer der republikanischen Partei völlig darüber einig, eine außerordentliche Tagung des Kongresses am 4. März 1897 einuberufen, um ein neues Schutzollsystem festzusetzen. Mac Kinley und seine Freunde mißbilligten die Versuche, ein überstärktes Zollgesetz während der Tagung dieses Winters durchzubringen. Ein bemerkenswerthes Anzeichen der Neubelebung der Industrie seit der Präsidentschaftswahl bilden namentlich die bedeutenden Verkäufe von Kohleisen nach dem Auslande.

Der Präsident der Vereinigten Staaten hat eine Verfügung erlassen welche vom Morgen des 1. März 1897 ab das Gesez außer Wirksamkeit setzt, welches die deutschen, in amerikanischen Häfen einlaufenden Schiffe von der Tonnenabgabe und anderen Schiffsfahrtslasten befreit. Von diesem Zeitpunkte ab zahlen die deutschen Schiffe in gleitender Scala 6 bis 30 Cents für die Tonne und das Jahr.

## Hamburger Futtermittelmarkt.

Originalbericht von G. & O. Lüder. Hamburg, 1. December 1896.

Wenn auch die Berichtungen fortwährend während einiger Tage dieser Berichtsmoche durch den Strike der Hafenarbeiter sehr erschwert waren, so nahmen die Verhandlungen nach dem Zulaufe doch ungestört ihren Fortgang. Die Kaufwärtsbewegung der Futtermittelpreise fand neue Anregung durch erneutes Steigen der Getreidepreise und durch das eingetretene Frostwetter. London; sehr fest.

Ware	Preis
Weißfuttermehl 24-28%, Fett und Protein ohne Gehaltsgarantie	4.50 bis 4.75
Reisfelle	3.70 bis 4.50
Getrocknete Getreidefelle	3.80 bis 5.00
Getrocknete Biertreber 24-30%, Fett u. Protein	4.00 bis 4.50
Erdnusskuchen und Erdnussmehl 53-54%	6.50 bis 7.00
Erdnusskuchen und Erdnussmehl 53-55%	7.00 bis 7.60
Baumwollsaatmehl	
und Baumwollsaatmehl 54-58%	5.35 bis 5.75
und Baumwollsaatmehl 56-60%	5.80 bis 6.00
Cocodnusskuchen und Cocodnussmehl	5.75 bis 6.25
Palmenkuchen, 25-30%, Fett und Protein	4.90 bis 5.25
Reisfelle	4.75 bis 5.20
Malz, Amerik. mitged. vergohrt	4.75 bis 5.15
Weizenfelle	4.25 bis 4.50
Woggenfelle	4.20 bis 4.40
Erdnussfelle	1.85 bis 2.25

## Meteorologisches.

Beobachtet von R. Wajfen, Director.

### Barometerstand

Erhöhung 12 Uhr.

Wetter	7 Uhr	12 Uhr	5 Uhr
Sehr trocken	770		
Beständig schön			
Schön Wetter	760		
Veränderlich	750		
Regen (Wind)	740		
Sturm	730		

## Kirchliche

Rafanienfrage 17. Expeditionsgeld: Norm. 10 bis Nachm. 2 Uhr.

### Bekanntmachung,

die sächsischen Schifferschulen betreffend.

Wie jeither soll auch während des bevorstehenden Winters in Schandau, Rönitz, Wein, Wehlen, Pirna, Dresden, Meißen und Riesa an den daselbst unterhaltenen Schifferschulen Unterricht in den zur Ausübung des berufsmäßigen Schiffergewerbes erforderlichen Lehrgegenständen erteilt werden.

In den Schulen zu Schandau, Dresden und Riesa werden wegen der daselbst regelmäßig vorhandenen größeren Schülerzahl je zwei Unterrichtsstufen gebildet, derart daß in die Unterklasse in der Regel diejenigen, welche die Schule das erste Mal besuchen, in die Oberklasse nur diejenigen, die bereits entsprechend vorgeschritten sind, aufgenommen werden.

Die beteiligten Schiffsmannschaften werden hiervon in Kenntnis gesetzt und aufgefordert, die dargebotene Gelegenheit, sich in ihrem Berufe weiter auszubilden und sich auf die **Steuermannsprüfung** gehörig vorzubereiten, fleißig zu benutzen.

Die Anmeldung zur Teilnahme am Unterricht hat wie jeither bei den Vorkollegien der einzelnen Schulen zu erfolgen und zwar:

- in Schandau bei Herrn Stationsvorstand **C. Gering,**
- in Rönitz bei Herrn Stationsvorstand **C. Gering,**
- in Wehlen bei Herrn Stationsvorstand **W. H. H. H. H.**
- in Pirna bei Herrn Stationsvorstand **W. H. H. H. H.**
- in Dresden bei Herrn Stationsvorstand **W. H. H. H. H.**
- in Meißen bei Herrn Stationsvorstand **W. H. H. H. H.**
- in Riesa bei Herrn Stationsvorstand **W. H. H. H. H.**

Bei der Anmeldung ist der Betrag von 3 Mark als Unterrichtsgeld zu entrichten. Der Tag des Unterrichtsbeginns und die Zeit der Unterrichtsstunden wird für jede Schule von dem betreffenden Vorkollegium noch besonders bekannt gemacht.

Im Uebrigen wird auf das für die Schifferschulen bestehende Regulative nebst Lehrplan hingewiesen, wovon Abdrücke von den Vorkollegien an die Beteiligten unentgeltlich abgegeben werden.

Dresden, am 3. December 1896.

Die Direktion der sächsischen Schifferschulen.  
**Weber,** Oberbaurath und Wasserbau-Direktor.

### Als Kandidaten

zu den nächsten Dienstag, den 8. December a. e. von Vormittag 10 Uhr bis Nachmittag 2 Uhr im Rathhaussaal stattfindenden Stadtverordnetenwahlen erlaubt sich der

### Bürger-Verein

nachstehende Herren zur Wahl angelegentlichst zu empfehlen:

#### Anfässige:

- Herrn Kaufmann **C. Branne,**
- = Baumeister **H. Förster,**
- = Bäckermeister **M. Berg,**
- = Cigarrenfabrikant **J. Thalheim,**
- = Kaufmann **Bernhard Müller.**

#### Unanfässige:

- Herrn Steinmetzmeister **C. Schütze,**
- = Privat **Donat.**

### Bernhard Zeuner, Riesa,

Hauptstrasse 67,

Piano-, Musikwerk- und Saitenhandlung,

empfehlen

die besten Musikwerke m. aufzuleg. Noten,

als:

- Symphonion,
- Polyphon,
- Orphenion,
- Kalliston,
- Kalliope,
- Amorette,
- Gloriosa f. Christb.
- Ariosa.



### Neu! Symph.- und Polyphon-Automat, Neu!

für Hotels, Gastwirthschaften und Restaurateure, übertrifft alle exist. Musikwerke an Tonfülle und Arrangement der Musik. Recordgitarren, D. R.-Patent, von 7 bis 40 M.

Photographie-Albums, Bierseidel und Nähkästchen, alles mit Musik.

### Musik-Artikel für Kinder:

Geigen, Trommeln, Trompeten, Posaunen, Bläsern, Mund- und Zuharmonikas in 50 Sorten und Preislagen, Claviere, Glockenspiele, Pfeifen, Polyphons, Castagnetten, Spargelbänke, mit und ohne Musik etc. etc.

Durch gemeinschaftlichen Abschluß billigste Preise und große Auswahl.

### Ein Ladenregal,

fast neu, ist billig zu verkaufen  
Elbstraße 6, 3. Etage.

### Haidefutter,

Gerstenschrot, Weizenschrot und Mele ist stets zu haben. Otto Gundermann, Geyda.

### Max Werner, vorm. H. Beyer, Handschuhmacher u. Bandagist, Riesa, Hauptstr. 41,

empfehlen sein reichhaltiges Lager in  
**Glacé-, Wild- und Waschleder-Handschuhen.**

**Gefütterte Glacéhandschuhe** für Herren und Damen.

**Reit- und Fahrhandschuhe**, garantiert echt Känguru und Dotslin.

**Bedersetzte Krimmerhandschuhe** von 1,80 Mark an aufwärts.

Alle Sorten Winterhandschuhe in Tricot und Kammgarn.

**Ballhandschuhe** in Zwirn und Selbe, jede gewünschte Länge. **Echt schwedische Damenhandschuhe.** — **Sofenträger**, gut und dauerhaft, in allen Preislagen. — **Turngürtel, Strumpfhalter, Strumpfgürtel, Bederschuürzen** für Kinder, in allen Größen. — **Neuhelten in Manschetten, Chemisettes- und Kragenknöpfen.**

**Portemonnaies** für Herren und Damen. — **Cigarrenetuis** in reicher Auswahl.

Bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

### Otto Diekner in Rausitz, Sattler, Tapezierer u. Wagenbauer,

hält sich bei Bedarf in Sophas und Matratzen, sowie zu dem bevorstehenden Weihnachtsfest 3. Ausführung der in sein Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen. **Kupferversierungen** von Sophas und Matratzen werden in und außer dem Hause schnellstens besorgt.

### R. Luchtenstein

(Inhaber: Hermann Matz)

Hauptstrasse RIESA Hauptstrasse

empfehlen zum bevorstehenden **Weihnachtsbedarf** sein

**enorm großes Lager**

- Hemden** für Männer von 90 Pf. an,
- Unterhosen** für Männer von 90 Pf. an,
- Ärmelwesten** von 1 Mark 50 Pf. an,
- Arbeitsblousen**, gute Qualität, von Mk. 1.35 an,
- Hemden** für Mädchen und Knaben von 45 Pf. an,
- Hemden** für Frauen von Mk. 1.25 an,
- Beinkleider** für Frauen und Mädchen von 50 Pf. an,
- Unteranzüge** für Kinder von 45 Pf. an,
- Tüdel- und Wirtschaftsschürzen** von 50 Pf. an,
- Schürzen** für Kinder in allen Größen schon von 25 Pf. an,
- Kopfhüllen** in hübscher Ausführung von 50 Pf. an,
- Handschuhe** für Herren, Damen und Kinder von 25 Pf. an,
- Häutlinge** von 15 Pf. an,
- Cachenez** für Damen und Herren von 20 Pf. an,
- Shawls** für Männer und Knaben von 10 Pf. an,
- Strümpfe** für Männer von 35 Pf. an,
- Frauen- und Kinderstrümpfe** von 20 Pf. an.

### Corsets

in tabellos sitzenden **Bocons**, in allen Weiten stets am Lager, von 75 Pf. an, **Schultertragen** von 50 Pf. an, **Herren- und Knaben-Cravatten** von 10 Pf. an, **Sofenträger** von 25 Pf. an, **Kragen, Manschetten** in Gummi, Leinen u. Papier.

Wie aus obiger Offerte zu ersehen, sind die Preise für nächste Zeit bedeutend heruntergesetzt und bitte ich, bei vorkommendem Bedarf mein Lager in Augenschein zu nehmen.

### Weihnachts-Arbeiten,

wie angefangene **Sophasissen, Morgenschuhe, Sofenträger, Krage, Manschetten- und Cravatten-Räuschen, Nadelkissen, Schreibunterlagen, Bürstentischen, garnirte Körbchen, Decken, Wanduhren, Tischläufer, Kaffeewärmer, Wandtaschen, Klammerbüchsen, Klammerbeutel, Reise-Recessaires, Brot- und Semmelbeutel, Viertelstündchen-Rissen, Schlittschuh-Taschen, Schlüssel-Taschen u. s. w.** sind in reichster Auswahl ausgestellt.

**Garnirte Damen-Hüte** werden bedeutend unter Preis verkauft.

# Gesangbücher

In dauerhaftesten Einbänden von einfacher bis elegantester Ausstattung empfiehlt in größter Auswahl  
**Joh. Hoffmann, Buchhandlung,**  
 Hauptstrasse 36.

## 39jähriges Asthma.

39 Jahre lang litt ich an Asthma. Wohl 20 Ärzte behandelten mich, allein vergebens, meine Natur gewöhnte sich stets an die verbrauchten Linderungsmittel, so daß sie nichts mehr nützten und ich wieder auf dem alten Fleck war. Da hörte ich von der Kur des Herrn Paul Weidhaas in Dresden-Niederlößnitz, Hofstraße 216, ich wendete dieselbe an und bin nun wieder hergestellt. Kann ungehindert schlafen meinem Berufe nachgehen und erfreue mich der besten Gesundheit. Wenn auch bei ungünstiger Witterung etwas Bellemmung eintritt, so schwindet doch dieselbe auch bald. Man muß nur berücksichtigen, daß nach zurückgelegten 75 Jahren sich allerlei Leisewerten einstellen. Ich erachte es als meine Pflicht, der leidenden Menschheit die Kur zu empfehlen. Dr. Pfeiffer, Rheinzabern.  
 Zur Beglaubigung vorstehender Unterschrift des Hiesigen Dr. Pfeiffer von hier. Rheinzabern.  
 Das Bürgermeisteramt.  
 A. Schott.

## Wassersucht



**Eisenbein-Seife, Elfenbein-Seifenpulver,**  
 nur echt mit Schutzmarke „Elefant“, sind die besten Reinigungsmittel für die Wäsche sowie für den Hausbedarf. Kleinige Fabrikanten Günther & Haussner, Chemnitz-Kappel. In Lissa zu haben bei:  
 Rich. Döllitzsch, Herm. Göhl, Herm. Grünberg, Paul Holz, Albert Horzger, am Bahnhof, Paul Koeschel, Max Mehnert, Restantenstr., Ferd. Müller, Herm. Müller, Oscar Napert, R. Radisch, Schloßstr., Ernst Schäfer, Hauptstr., Carl Schneider, P. W. Thomas & Sohn, G. Uschner, Oscar Wangler, Kastanienstraße, Felix Weidenbach, Frau Ernest. Scholz, Elbstr., Robert Schnelle.

**Ein wahrer Schatz**  
 für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Mittel:  
**Dr. Retau's Selbstbewahrung**  
 80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk. Jede es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt No. 21, sowie durch jede Buchhandlung.

**Waldgott's Nußextract, Haarfarbe,**  
 in schwarz, braun und blond, sehr natürlich, echt und dauerhaft färbend. Nußöl, ein feines, dunkelrotes Haarsöl, sowie Oines Enthaarungspulver empfiehlt  
 Ottomar Bartsch.

**Mast- und Fresspulver für Schweine.**  
 Erregt Fresslust, verhindert Verstopfung, reinigt das Blut, bewirkt rasches Fettwerden und erleichtert die Aufzucht. Per Schachtel 50 Pf. bei Paul Koeschel.

# Zuchshuhe

mit Lederföhlen und Absatz oder Felle in nur guten Qualitäten, beliebigen Schnitten von 2 Mk. an, sowie Tuchhüte für Herren, Damen und Kinder in nur solider und dauerhaftester Ausführung, zum Schützen, Reiten und mit Gummizügen. Desgleichen alle nur denkbaren Arten von Schuhwaren halte ich stets in nur streng solider Ausführung auf Lager und erlaube bei vorwommendem Bedarf mich zu berücksichtigen.  
 Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen werden schnell und sauber bei billigster Berechnung ausgeführt.

**H. Gatsche.**

**Zurückgesetzte Stoffe für Weihnachtsgeschenke.**

6 Meter	Belfort Winterstoff	zum Kleid für M. 2.40 Pfennige,
6 "	Damentuch, solider Qualität	" " " " 3.30 "
7 "	Levantine, garantiert waschecht	" " " " 2.80 "
6 "	Flanell, bedruckt	" " " " 4.80 "
6 "	Cheviots Diagonal, solider Qual.	" " " " 4.50 "

**Gelegenheitskäufe in Woll- und Waschstoffen**  
 — zu reduzierten Preisen —  
 versenden in einzelnen Metern, Rollen, sowie ganzen Stücken franco ins Haus, Muster auf Verlangen umgehend.  
**OETTINGER & Co., Frankfurt am Main.**  
 Abtheilung für Herrenkleiderstoffe:  
 Buxkin zum ganzen Anzug für M. 4.05 Pf. Cheviots zum ganzen Anzug für M. 5.85 Pf.

**Der Allgemeine Hausbesitzer-Verein zu Riesa**  
 gestattet sich zu den bevorstehenden  
**Stadtverordneten-Ergänzungswahlen**  
 nachstehend verzeichnete in dessen Versammlung am 2. Dezember als Kandidaten aufgestellte Herren in Vorschlag zu bringen und den geehrten Wählern zur geneigten Beachtung zu empfehlen:  
**Anfällige:**  
 Herrn Kaufmann Braune,  
 Cigarrenfabrikant Thalheim,  
 Kaufmann Bernhard Müller,  
 Bäckermeister Berg,  
 Baumeister Robert Förster.  
**Unanfällige:**  
 Herrn Steinmetzmeister Carl Schütze,  
 Rentier Donat  
 und bittet diejenigen Herren Wähler, welche obige Vorschläge zu den ihrigen machen wollen, um freundliche Unterstützung und recht zahlreiche Beteiligung an der Wahl.  
 Die Wahl findet nächsten Dienstag, den 8. Dezember von 10 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags im Rathhause statt.  
 Der Vorstand des Allgemeinen Hausbesitzervereins.

**Handwerker-Verein.**  
 Unseren verehrten Mitgliedern gestatten wir uns zur bevorstehenden  
**Stadtverordneten-Ergänzungswahl**  
 nachstehende Herren in Vorschlag zu bringen und zur Wahl zu empfehlen:  
**Als Anfällige:**  
 Herrn Kaufmann Braune,  
 Bäckermeister Berg,  
 Cigarrenfabrikant Thalheim,  
 Kaufmann Bernhard Müller,  
 Buchdruckereibesitzer Abendroth.  
**Als Unanfällige:**  
 Herrn Steinmetzmeister Schütze,  
 Kaufmann Romberg.

**Der Städtische Verein zu Riesa**  
 empfiehlt zur bevorstehenden  
**Stadtverordneten-Ergänzungswahl**  
 folgende Herren:  
**A. Ansässige:**  
 Herrn Kaufmann Braune,  
 Bäckermeister Berg,  
 Cigarrenfabrikant Thalheim,  
 Kaufmann Bernhard Müller,  
 Buchdruckereibesitzer Abendroth.  
**B. Unansässige:**  
 Herrn Steinmetzmeister Schütze,  
 Rentier Donat.  
 Die Wahl findet Dienstag, den 8. December, von 10 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags im Rathhause statt.

Das Gewerbe  
 und schön.  
**Gewerbe-Ausstellung**  
 LEIPZIG  
 Täglich geöffnet.  
 Nähe an den Bahnhöfen.  
 Beste Stelle zur Anschaffung von Motoren, Maschinen, techn. Artikeln usw., sowie auch Erzeugnissen des Kunstgewerbes.

Verlangen Sie per Postkarte Gratis-Probenummern von  
**Buttericks Moden-Roux**, monatlich 45 Seiten voll der neuesten Modelle für Damen u. Kinder pro **Jahr 3 Mk.**  
 und **Buttericks Modenblatt**, monatlich circa 70 neueste Modelle für Damen und Kinder, pro **Jahr 1 Mk.**  
**Abonnements-Aannahme** jedersortl. bei unsern Agenten, all. Buchhandlungen u. Postanstalten. — Probenummern gratis und franco durch **Black & Co.'s Verlag, Bremen.**  
 Diese Journale geben auch Auskunft über Buttericks fertige tadelloste Schnittmuster nach Hause selbst Anfertigung.  
 450 Pf. — Nr. 2.

# Weihnachts-Geschenke

empfehle  
 billige Herren-Stoffe, Herren, Damen- und Kinder-Strümpfe, Lederzylinder und Regenmäntel, Herren- und Damen-Unterwäsche, Herren- und Damen-Handschuhe u. halbw. Handschuhe.  
**H. Schellig, Riesa,**  
 Kastanienstraße 74.

**Gesellschafts- und Beschäftigungs-Spiele**  
 für Jung und Alt billigst bei  
**Joh. Hoffmann, Buchhandlung,**  
 Hauptstrasse 36.

**Stollen-Mehle.**  
 Allerfeinstes ungarisches Aufzugmehl aus der Elisabeth-Dampfmühle in Budapest, **Prima Kaiseranzug, Prima Briesleranzug.**  
 sämtliche Sorten von altem Weizen, daher höchst ergiebig und kostföhlig, **Allerfeinste Regensburg, Schmalzbutter,** garantiert reine Waare, das Pfd. 110 Pf., sowie **sämtliche Badgewürze,** in nur guten Qualitäten, empfiehlt billigt  
**Wilhelm Pinker.**

Weine mit 50% Zucker selbsteingesotteten  
**Preißelbeeren**  
 — mit gewöhnlicher Fabrikwaare nicht zu vergleichen — das Pfd. 36 Pf., bringe in empfehlende Erinnerung. **Wilhelm Pinker.**  
**Avis für Hochzeiten und Kindtaufen.**  
 Die Firma zum **H. Ruffenhans** empfiehlt vorzüglich gute Weine zu höchst soliden Preisen.

**Roth- und Weissweine**  
 in großer Auswahl empfiehlt  
**Ferdinand Schlegel.**

**Thee**  
 feinstes  
**Pecco,**  
 Pfd. M. 2.50 und 3.00. Probepackete 5 Pf.  
**Black Eye**  
 Niederlage bei **Robert Erdmann, Drogenhdlg., Paulsenstr.**  
 ff. Ruffenhaus, große Auswahl, empfiehlt **Felix Weidenbach.**  
 ff. Victoria-Chester-Käse, ff. Brie, Kronen-, Semembert-Käse, ff. Edamer, Neuschat., Schweizer-Käse ff. Limburger, Garger, Parmesan-Käse empfiehlt **Felix Weidenbach.**

**ff. pommer. Bratheringe,**  
 großes Faß M. 2.75, kleines Faß M. 1.75, empfiehlt **Ernst Schäfer.**  
 ff. Gemüzheringe, 4-6 Pr. J. T. Mitschke.  
 Bitte meine werthen Kunden, die **Marken** und **Dividendenbücher** bis zum 7. Dezember zum Zusammenzahlen zu bringen **Ernst Schäfer.**

**Christbaumconfect**  
 Kistel ca. 400 kleinere oder 220 große Stücke **2,50 M.** Nachnahme, bei 5 Kisteln franco. **Paul Benedix, Dresden Nr. 12.**  
 Für **Ostende** beweisen über 1000 Zeugnisse die Vorzüglichkeit von **Kaiser's Brust-Caramellen** (wohlwärmende Bonbons) Nuß-Extract mit Zucker in fester Form, sicher und schnell wirkend bei **Katarrh, Heiserkeit, Keuchhusten und Verschleimung.** Per Pack. 25 Pfg. Niederlage bei **H. B. Hennicke** in Riesa, **H. Donath** in Glaubitz.

**Bei lästigem Husten, Heiserkeit, Katarrh,** gibt es **kein besseres Linderungsmittel als Schottler's Fenchelhonig.**  
 In Fl. à 50 und 100 Pfg. zu haben bei **A. B. Hennicke, Riesa.**

Gustav Heinrich, Riesa, Pausitzerstr. 26 empfehle hierdurch seine **Bau- und Möbeltischlerei.**  
**Zu Taxationen und Abhaltung von Auktionen** empfehle sich E. Wöhe, verpflichteter Auktionator und Taxator, Riesa, Auktionenstraße 42, 1 Treppe.

**Photographie.**

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfest** hält sich das photographische Atelier von

**Wilh. Werner, Kastanienstrasse 81,**

zur Aufnahme von **Portraits, Familiengruppen** und **Vergrößerungen** nach jedem kleinen, auch alten Bilde, bis zur Lebensgröße bestens empfohlen.

Besondere Specialität: **Kinder-Moment-Aufnahmen**, doch bitte hierzu, sowie zu grösseren Gruppenaufnahmen mehr die **Mittagsstunden** benützen zu wollen.

Aufnahmen von **Zimmern, Club- und Familiengruppen**, auch Nachts bei **künstlichem Licht**.

Gleichzeitig halte mein grosses Lager von

— **Photographie-Rahmen** —

vom einfachsten bis zum hechelegantesten bestens empfohlen und sichere bei bester Ausführung mässige Preise zu.

— **Weihnachtsaufträge** erbitte möglichst bald. —

Hochachtungsvoll  
**W. Werner, Photograph.**

Die schönsten **Weihnachts-Geschenke** u. s. w. sind die **prachtvollen Diaphanie-Glasbilder** (herrlichster Fensterschmuck) von **Grimme & Hempel, Leipzig.** Alleinverkauf für Riesa und Umgegend bei **J. Wildner, Kaiser-Wilhelmplatz 10.**

**Die Drogerie von Robert Erdmann**  
Pausitzerstr. 5 empfehle zum

**bevorstehenden Weihnachtsfeste:**

**Hochfeine Parfüms**  
in allen Blumen- und Phantasiegerüchen; einfache Flaschen und elegante Verpackungen: **Wiesflücher Weichenduft, Augusta-Victoria-Weilchen, Nizza-Weilchen, Parma-Weilchen, weißes Weilchen, Ruffisch-Weilchen.**  
Mein Liebling.  
Prinzess Maiglöckchen.  
Gold-Reseda.  
**Seliotrop, Flieder, Rose, Orchideenduft, Essbouquet etc.**

**Feinste Blumenseifen,**  
als:  
**Seliotropseife, Weichenseife, Fliederseife, Maiglöckchenseife, Resedaseife, Rosenseife, Lieblings-Weife, Dornröschen-Weife, Iris-Weife etc.**

**Zimmerparfüm's**  
in allen Gerüchen.

**Eau de Cologne,**  
echt und eignes Fabrikat.  
Blumenhaaröl, Blumenpomaden.  
Zahnbürsten, Zahnpasta, Mundwasser.

**Christbaumschmuck:**  
Große Auswahl in **Glas- und Lamettasachen:** **Kugeln, Sterne, Spitzen etc. Engelshaar, unverbrennbare Watte, Ruffgold u. Ruffsilber, Confecthalter, Lichthalter, Baumlichte.**

**Weihnachts-Biscuits.**  
Walnüsse, Haselnüsse.

**Citronat,**  
bittere und süße Mandeln, Rosinen, Puderzucker.

**Chocoladen** in allen Packungen, **Cacao, Ruff, Brod, Zahne-Biscuits, Niged.**

**Portwein, Sherry, Malaga, Madeira, Tokayer.**

**Cigarren** in grosser Auswahl.  
**Cigaretten.**

**Robert Erdmann, Drogerie, Pausitzerstr. 5.**

**Weihnachtsausstellung**  
von **A. verw. Reinhardt,**  
jetzt **Wettinerstraße 10,** gegenüber dem **Wettiner Hof,** empfiehlt reichhaltige Auswahl von **Geschenkartikeln** in **Leder, Kunstgutz, feinem Glas, Majolika, Japan, Chinawaren** und dergl. **Diaphanien, Wanddecorationen, Ball- und Gesellschaftsfächer, elegante Briefpapiere, Gesang-, Gebet-, Gedichtbücher** und dergl. **Gesammelte Werke, Jugendschriften, Silberbücher, Beschäftigungsspiele, Kästen mit Werkzeugen** zu **Brandmal-, Architekt-, Nagel- und Laubzweigenarbeiten, Steinbaukasten** und vieles Andere mehr.

**Billigste Bezugsquelle für Uhren**  
jeder Art, Ketten, Schmucksachen, silberne Kaffee- und Speiselöffel. **Erau- und Verlobungsringe** nach Maß. **Reparaturen** schnell und gut.  
**Theod. Nöbel, Uhrmacher.**

Die Eröffnung meiner **Weihnachtsausstellung** zeige ergebenst an.  
**Heinr. Straubes Nachf., G. W. G. Degenkolbe, Hauptstr. 14.**

**R. Seelig & Kille's Inh.: G. E. Dittrich**  
- Mischungen **Thee** thee **Schutzmarke Theekanne**  
Haupt-Depôt für **Gebr. Despang.**  
Riesa und Umgegend

**Möbel-Fabrik und -Magazin von Carl Schlegel**  
Hauptstraße 83 **Riesa** Hauptstraße 83  
empfehle sein grosses Lager fertiger **Polster- und Tischler-Möbel, Spiegel** und **Stühle,** echt und imitirt. **Ganze Ausstattungen** vom einfachsten bis zu den feinsten stets am Lager. **Verpackung und Sendung** nach Auswärts franco.

**Behandlung von Frauenleiden,**  
Nervenleiden, Blutarmut, Bleichsucht, Blutstockungen, Entzündungen, Anidungen etc. **speziell nach Thure Brandt**  
durch **Dr. Ida Lärke,** Naturheilkundige, **Riesa, Pausitzerstr. 24, part.**  
Sprechzeit täglich von 12-3 Uhr, ausser Dienstag und Sonnabend, Sonntag 8-10 Uhr.

**ff. Stollenmehl**  
in vorzüglich guter, backfähiger Qualität empfiehlt billigst:  
**Karl Grosse, Hundheil 25, vis-à-vis der Prominther Führe.**



# Hôtel Höpfer.

Im hochfein gemalten prachtvollen Saale.  
Vor gen Sonntag, den Nachmittag 6 Uhr an  
**Öffentliche Ballmusik**,  
wozu ergebenst einladet  
Robert Höpfer.

## Schützenhaus Riesa.

Sonntag, den 6. Dezember 1896  
**Großer Jugendball.**  
Saal gut geheizt. — Damen Entree frei. — Tanzbändchen. — Anfang 8 Uhr.  
Sonabend, Sonntag und Montag

## Grosses Bockbierfest.

Stoff hochfein, aus hiesiger Bergbrauerei, à Glas 20 Pfg.  
Rettig gratis. ff. Bockwürstchen.  
Laufrige musikalische humoristische Unterhaltung.  
Freundlichkeit ladet ein  
E. Zimmer.

## Schützenhaus Riesa.

Dienstag, den 8. Dezember 1896, halten wir unsere  
**Airmesfeier** verbunden mit **Kaffee-Bränzchen**  
im gut geheizten Saale ab. Hierzu erlauben wir uns, geehrte Damen, Geschäftsfreunde, Gäste  
Freunde und Bekannte höflichst einzuladen.  
Werden mit **Gäusen, Gänsebraten** u. s. w., ff. Kaffee und selbstgebackenem  
Ruchen bestens aufwarten und bitten um freundlichen Zuspruch  
E. Zimmer u. Frau.

## Restaurant zum Schlachthof

— Vorzügliche Bewirthung in Speise und Trant —  
empfehlte seine gemüthlichen Localitäten einem geehrten Publikum aufs Beste.  
Morgens früh **Ragout** aus in Muscheln, außerdem reichhaltige **Speisen** und  
**Stammkarte**.  
Abends **Specialgerichte**: Kalbskopf en tortue, Ung. Roastbratel, junge  
Gans mit Rothkraut.  
Bestgepflegte Biere.  
Aufmerksame Bedienung.  
Hochachtungsvoll Albert Schulze.

## Conditorei und Café von Arthur Döring

empfehlte von morgen an **hochfeine Mandel- und Rosinenstollen, Pfannkuchen**, gefüllt  
und ungefüllt, verschiedenes **Wein- und Theegebüdel** und alle Sorten **Kaffeelecken**, warme  
und kalte **Getränke**, ff. **Biere** und **Weine**.  
Gleichzeitig bringe mein neu vorgefertigtes  
**Restaurant**  
in freundliche Erinnerung.  
Hochachtungsvoll D. O.

## Café, Restaurant und Weinstuben zum „Dampfbad.“

Empfehle meine großen gutgeheizten **Localitäten** zur freundlichen Benutzung.  
**Biere** hochfein, **Kaffee**, **Chocolade**, **Cacao**, **Thee** und alle anderen **warmen und kalten**  
**Getränke**, ff. **Ruchen**, **Schlagsahne** u. s. w.  
**Weine** in allen Preislagen bester Qualität. **Speisen** in bekannter Güte und großer Aus-  
wahl zu kleinen Preisen.  
Hochachtungsvoll Franz Sachse.

## Restaurant zur Burg.

Morgen Sonntag **großes Bockbierfest.**  
ff. **Bockwürstchen** mit Meerrettig. — **Rettig gratis.**  
**Heute Abend Bockbierprobe.**  
Hierzu ladet freundlichst ein  
Otto Fritzsche.

## Quitzsch's Restaurant.

Sonntag und Montag **1. grosses Bockbierfest.** Sonnabend Anstich.  
Hierzu ladet freundlichst ein  
M. Quitzsch.

## Bergner's Restaurant, Kaiser-Wilhelm-Platz.

Sonnabend und Sonntag  
**erstes großes Bockbierfest.**  
ff. Stoff, verbunden mit **komischen Vorträgen** und **Zither-Conzert.**  
**Große Bockwürstchen.** **Rettig** und **elegante Bockmühen gratis.**

## Zum Anker, Gröba.

**Wohlthätigkeits-Concert**  
vom Männer-Gesang-Verein Gröba Sonntag, den 13. Dezember.  
Anfang 7 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr. Eintritt 40 Pfg.

## Wohlthätigkeitsvorstellung

des Dramatischen Vereins „Italia“.  
Im Hotel „Wettiner Hof“ gelangt Sonntag, den 6. Dezember zur Aufführung:  
„Der Hofmeister in tausend Aengsten“ und „Der verfliegte Bürgermeister.“  
Nach dem Theater findet Ball nur für Theaterbesucher statt. **Kassenöffnung 7 Uhr.**  
**Anfang 8 Uhr.** Preise der Plätze an der Kasse: 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg.  
Wir bitten, dieses Unternehmen recht zahlreich unterstützen zu wollen, da der Reingewinn  
für arme Kinder bestimmt ist. Für einen recht launigen Abend wird gesorgt.  
Der Vorstand.

## Naturheilverein für Gröba und Umgegend.

Sonntag, den 6. Dezember, Abends 8 Uhr findet im Saale zum Anker in Gröba  
ein Vortrag von Herrn A. W. Frenzel aus Riesa über: „**Engenleiden und deren**  
**Gelberfahren**“ statt. Erscheinen aller Mitglieder ist notwendig. Gäste zahlen 15 Pfg.  
Eintritt.  
Der Vorstand.

## Gasthof Gohlis.

Sonntag, den 6. Dezember, von 4 Uhr an  
**Öffentliche Ballmusik**  
Ergebenst ladet ein  
F. Kunze.

## Gasthof Gohlis.

Dienstag, den 8. Dezember  
**grosses Militär-Concert und Ball**  
von der Kapelle des R. S. Pioniers. Leitung des Reg. Musikdirektors M. Schubert.  
Anfang 7 Uhr. Feines Programm. Eintritt 50 Pfg.  
**Eintrittskarten** im Vorverkauf à 40 Pfg. können bei Unterzeichnetem entnommen  
werden. Um gütigen Zuspruch bitten  
A. Schubert, F. Kunze.

## Gasthof Dergendorf.

Schöner eleganter Saal hiesiger Umgegend.  
Sonntag, den 6. d. M.  
**große starkbesetzte Ballmusik**  
Von 4—7 Uhr Tanzverein.  
Werde mit verschiedenen **Speisen** und **Getränken**, sowie **Kaffee** und selbstgebackenem  
Ruchen bestens aufwarten. Um gütigen Zuspruch bitten  
hochachtungsvoll  
D. Hühnein.

## Gasthof Panitz.

Sonntag, den 6. Dezember ladet zur  
**starkbesetzten Ballmusik**,  
von 4—7 Uhr **Tanzverein** freundlichst ein, wobei mit **Kaffee** und ff. **Ruchen**  
bestens aufwarte.  
Hochachtungsvoll O. Oetting.

## Gasthof Prausitz.

Sonntag, den 13. Dezember  
**2. Abonnement-Concert**  
vom Stadtmusikchor aus Lommagisch. Dir: G. Friebe.  
Anfang 7 Uhr. Nach dem Concert Ball.  
Dazu ladet freundlichst ein  
Otto Lehmann, Clemens Friebe.

## Gasthof Gröba.

Sonntag, den 6. Dezember von 4 Uhr an **guter**  
**öffentlicher Jugendball**,  
gespielt von Herrn Musikdirektor Thiemo aus Strehla.  
Gleichzeitig werde auch an diesem Tage mit ff. **guten Bierern**, sowie **guten Pfann-**  
**kuchen** bestens aufwarten.  
Lade ein **geehrtes Publikum** von Stadt und Land ganz ergebenst ein.  
M. Grosse.

## Tanzunterricht.

Den geehrten Bewohnern von Riesa und Umgegend die ergebene Anzeige, daß der  
nächste **Tanz- und Aufwands- Lehr-Cursus** Anfang Januar im Hotel Kronprinz  
beginnt. Werthe Anmeldungen werden freundlichst im Hotel Kronprinz entgegengenommen.  
Hochachtungsvoll  
Oswald Balke, Lehrer für Tanz und Umgangformen.

**Neujahrskarten**

in reichhaltiger Auswahl in vielen neuen Mustern  
in Schwarz- und Buntdruck, sowie

**Visitenkarten**

mit und ohne Goldschnitt in eleganten Kästchen  
empfehlte billigst

die Buchdruckerei des Riesaer Tageblattes.

Musterkarten  
liegen in der Exped. d. Bl. zur Einsichtnahme aus.

Da sich die Bestellungen auf Neujahrskarten  
am Jahresschluss stets häufen, so bitten wir,  
Aufträge aus schon jetzt gef. zugehen zu lassen.

## Gasthof Moritz.

Sonntag, den 6. Dezember  
Tanzmusik u. Pfannkuchenschmaus,  
wozu freundlichst einladet  
O. Arnold.

## Gasthof Weida.

Sonntag, den 6. Dezember ladet zur  
Ballmusik  
ergebenst ein  
H. Straßberger.

## Gasthof Borsitz.

Sonntag, den 6. d. M.  
Ballmusik,  
wozu freundlichst einladet  
M. Weber.

## Gasthof Großrügeln.

Mittwoch, den 9. Dezember ladet zum  
**Gäusenbraten**, sowie zu **Kaffee**  
und **Pfannkuchen** nur hierdurch ganz er-  
gebenst ein  
Fr. Gutmann.

## Bergner's Restaurant.

Täglich frisches **Ragout** in in  
Muscheln, sowie ff. **Kaffeeschnitt**.

## Gasthof Boberßen.

Sonntag, den 6. Dezember ladet zur  
Ballmusik  
ergebenst ein  
L. Grossmann.

## Zerbster Bitterbier.

empfehlte frisch vom Faß  
Cl. Montzor, Postanienstraße.

## Stollenmehl.

sehr billig.  
Max Mehnert.

## Rud. Ungewitter.

Dienstag, den 8. und Freitag, den  
11. d. M. bin ich in **Ostfah** zu sprechen.  
Bahnhof.  
Riesa, Kaiser-Wilhelm-Platz 2, 1.